

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 85

Samstag, 17. Juli 1909

48. Jahrgang.

Südslawische Hochverräterei.

Marburg, 17. Juli.

Wochenlange und träge zieht sich in Agram der Prozeß gegen die serbischen Hochverräter dahin und was an ihm bis in die letzten Tage Interesse erwecken konnte, waren nicht die kärglichen Brosamen der mageren Ergebnisse des Beweisverfahrens, sondern jene südslawischen Bilder, die mit dem Anlagethema nichts zu tun haben, aber als wunderliche Illustrationen des südslawischen Lebens aus dem Gerichtssaale ins kulturelle Europa reflektieren. Die südslawischen Eigenheiten färben ab auf die gesamte Prozeßführung, auf den Vorsitzenden, den Staatsanwalt und die Verteidiger und wer nur einige jener Berichte las, die uns die wunderlichen Agramer Gerichtsszenen vor Augen führen, kann sich ohne jedes Pharisäertum der tröstlichen Überzeugung hingeben, daß sich derartige Dinge in solcher Weise nur im kulturell noch trüben Südslawentume abspielen können, dort, wo noch die phantastischen kulturellen Gegensätze aneinanderprallen, wie wir sie beim halb nackten, aber mit einem zerknüllten Zylinder geschmückten Neger finden. Auch dort unten finden wir auf Schritt und Tritt die verzerrte äußere europäische Zivilisationsgeschichte über der dicken nationalen Urschichte des Südslawentumes vom Balkane, die wesensgleich ist jener des geliebten Russentumes von der Wolga. So verzerrt wie alle Kulturbegriffe dort unten sind, so verzerrt ist auch die angeblich europäische Art, in der dort bei diesem Prozesse der Gerichtsbetrieb erscheint; alles erscheint dort wie in einem Hohlspiegel und man vermag es nicht zu fassen, daß

einige Bahnstunden von Polstrau, vom Grenzgebiete Österreichs, das zugleich das Grenzgebiet des Grazer Oberlandesgerichtsprangels ist, eine derartige Prozeßführung möglich ist. Wenn aber in den langen Prozeßwochen die Agramer Karikaturen nur als solche Interesse erwecken konnten, so änderte sich die Sachlage sofort, als vor einigen Tagen das Verhör des Kronzeugen Nastic begann, der jenes „Finale“ schrieb, das den Anstoß zu jenem Prozesse bildete, der so viele Angeklagte nun schon durch ein Jahr in der Untersuchungshaft hält. Nastic wurde nach dem Erscheinen seines „Finale“, in welchem die slawisch-revolutionären Fäden aufgedeckt erschienen, die von Belgrad nach dem slawischen Süden Österreichs und Ungarns reichten und auch Montenegro einbezogen, in zahlreichen Blättern als der schlechteste Kerl, als ein bezahlter, gewissenloser und verleumderischer Denunziant hingestellt und schwer war und ist es, aus diesen südslawischen Gespinnsten die Wahrheit herauszufinden, da Serben und Kroaten, die letzteren aber wieder geteilt, als Gegner, als Beschuldiger und Beschuldigte, einander gegenüberstehen. Aber die Angaben, die Nastic beim Agramer Gerichtshof machte, lassen nunmehr doch keinen Zweifel darüber aufkommen, daß eine nach Österreich-Ungarn herübergreifende südslawische Hochverratsaffäre tatsächlich existiert, daß plan- und zielbewußt gearbeitet wurde und daß die leitenden höchsten serbischen Kreise ihre Finger im Spiele hatten. Und es ist bezeichnend, daß die Angeklagten, die durch Wochen hindurch den allerdings nicht einwandfreien Mitteln des Staatsanwaltes mit Hohn und Impertinenz begegneten, nun, da Nastic nach allen

Richtungen hin auspackt, ein ganz anderes Gebaren zur Schau tragen, eine Nervosität, eine Erregtheit, die nach ihrem früheren Verhalten geradezu auffallen müssen, zumal sie den Angaben des Nastics positiv Gegenwertiges nicht entgegensetzen können. Farbe und Blut gewinnen nun die Behauptungen der Staatsanwaltschaft; sie erscheinen nun nicht mehr bloß tendenziös, im Dienste politischer Zwecke und Ziele; man sieht, daß auf dem weitverzweigten Hintergrunde der Anklage sich doch eine Reihe von Tatsachen befinden, an denen man im Süden der Monarchie nicht achtlos vorübergehen kann. In Laibach und Agram ist man von dieser Wendung des Prozesses allerdings nicht entzückt, denn sie ist geeignet, den Schleier von dem politischen Liebesleben des Südslawentumes herabzureißen. Es mag der Aufdecker dieser südslawischen Hochverratspolitik vielleicht tatsächlich kein ganz stubenreiner Mensch sein; es mag der öffentliche Ankläger zu verwunderlichen Mitteln gegriffen und der Gerichtshof auf eine sonderbare Art die Strafprozeßordnung gehandhabt haben — sichtbar wird doch das eine, daß die serbische Dynastie und die serbischen leitenden Kreise bei den Südslawen Österreich-Ungarns, bei denen sich ja die Wege nach vielen Richtungen hin durch die einheimischen panslawischen Agitatoren schon geebnet fanden, tatsächlich eine staatsgefährliche Bewegung inszenieren halfen. Im Norden, in Böhmen, der gegenwärtige große Prozeß gegen die tschechisch-allslawischen Antimilitaristen; im Süden der große Prozeß gegen die südslawischen Hochverräter — überall bei den Slavenvölkern Österreichs die gleichen Bilder! N. S.

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

61

(Nachdruck verboten.)

„So versuchen Sie es weiter und lassen Sie sich durch nichts enttäuschen!“ entgegnete Rolf Urban. „Es läßt sich alles erreichen, was man will. Und an Energie fehlt's Ihnen ja nicht!“

„Ich habe schon eine andre Richtung eingeschlagen“, meinte Udo schüchtern. „Ich schreibe an einem Stück. An einem Drama. Ob es ein Schlager wird, kann ich nicht beurteilen. Aber ich meine, es müßte gut werden!“

Rolf Urban lehnte sich in den Sessel zurück, zündete sich eine neue Zigarette an und lachte.

„Mit einem Stück wollen Sie's machen, mein Lieber? Na, das lassen Sie lieber sein, vorausgesetzt, Sie haben überflüssige Zeit. Aber das scheint doch wohl nicht der Fall zu sein. Solange Sie am Anfang stehen, ist Zeit Geld! Was wollen Sie mit einem Stück? Anbringen? Na, da können Sie lange warten. Von Theater zu Theater können Sie laufen und sehen, ob jemand sich die Mühe nimmt, es überhaupt nur anzusehen, geschweige denn zu lesen!“

Udo Werner? werden die Dramaturgen sagen. Wer ist Udo Werner? Hat man je schon von einem Udo Werner gehört? Mein Lieber, Sie heißen doch nicht Sudermann!

Haben Sie einen Better, der Aktionär ist von irgendeinem Theater? Haben Sie einen Neffen eines Betters, der vielleicht mit einer gefeierten

Schauspielerin eines unserer größeren Theater entfernt bekannt ist? Das auch nicht?

Und Sie wollen ein Stück anbringen? Na, die Rosinen lassen Sie erst nicht groß werden, lieber Werner! Sie müssen praktisch denken — ich glaube, es gibt heute kaum mehr einen Beruf im Leben, der so viele praktische Seiten erfordert wie der unsre! Früher war man Idealist und später wurde man praktisch! Man muß heute erst praktisch sein, um Idealist sein zu können!

Es war nicht das erstemal, daß Udo sich einen solchen Vortrag halten ließ. Erst hatte er's nicht geglaubt. Hatte gemeint, das Talent müßte sich durch sich selbst durchsetzen, denn daß er anfang, immer besser zu schreiben, daß er wirklich eine eigene Note besaß, das bestätigten ihm alle. Allein — hatte er nicht an Rolf Urban ein Beispiel? Der hatte schon eine gewisse Karriere hinter sich und doch war ihm nichts andres übrig geblieben, wollte er sich durchsetzen, als der Gang ins Lager der herrschenden Mode.

„Das ist aber schrecklich!“ stotterte Udo. „Wie soll man diesem Beruf noch eine schöne Seite abgewinnen können, wenn alles so vom Gelbe abhängt?“

Rolf Urban zuckte die Achseln.

„Das ist unsre eigene Sache. Eine Frage des eigenen Charakters und der eigenen Veranlagung! Die Situation, mein lieber Werner, verändert sich über Nacht! Hält man sich erst finanziell in der Höhe, so ist man auch imstande, die eigene Note durchzusetzen! Aber ohne Geld und ohne Protektion und ohne Freunde und ohne Glück sich Geltung verschaffen

— das ist unmöglich geworden! Glauben Sie, lieber Udo, Sie wären der erste, der zugrunde ging? Hunderte vor Ihnen, vielleicht die besten Kräfte, die die Literatur besaß, verdarben an dem Zwiespalt unsrer sozialen Lage.

Versuchen Sie's einmal und schreiben Sie Geschichten wie ich! Ich bin Ihnen gerne behilflich mit Unterlagen! Fangen Sie im kleinen an und wenn Sie Ausdauer haben, muß es glücken!“

Udo schrieb also Kriminalgeschichten. Aber ihm fehlte die Übung, vielleicht die Erfahrung. Es war wieder ein Mißerfolg. Er schrieb einen ganzen Monat, um endlich nach langer Zeit einen kleinen Roman für billiges Geld verkaufen zu können.

Da hatte er dann einen zweiten ausgearbeitet liegen. Grete hatte ihn säuberlich mit ihrer feinen, zierlichen Handschrift abgeschrieben.

Den nahm kein Verleger und keine Zeitung. So ging Udo also in die kleinen Blätter der Vororte.

Die boten ihm zehn Mark für den Roman. Er wollte es nicht glauben.

„Was wollen Sie?“ hieß es. „Wir bekommen so Romane, nachdem sie in andern Blättern erschienen sind, für fünf Mark! Wir bieten Ihnen also das Doppelte!“

Er verkaufte also den Roman um zehn Mark Honorar. Besser wie nichts.

Aber schließlich — so konnte es nicht weiter gehen! Er ging einen Schritt vorwärts und zwei zurück. Und vier Jahre dauerte nun schon dieses Ringen! Dieses Ringen um das Leben, um eine neue Zukunft!

Politische Umschau.

Neue Bausteine zur Kossegger Sammlung.

Fürst Fürstenberg hat mit der Zeichnung von R. 12.000 dem deutschen Adel ein gutes Beispiel gegeben, die Beamten eines Staatsamtes in Wien zeigten mit der Zeichnung von R. 6000, was große Fachorganisationen zu leisten vermögen, Fabrikant Dittrich mit R. 10.000 und Julius Meinel mit R. 4000 sind unseren mit Glücksgütern gesegneten Industriellen und Großhändlern mit schönem Beispiel vorangegangen. Hoffentlich werden wir nun bald in der Lage sein, auch aus unserer Stadt, die ja nie versagt, wenn es gilt völkische Opfer zu bringen, eine Reihe von Bausteinen anzumelden.

Deutsche Gemeindevertretungen für die Kossegger Sammlung.

Die Anregung Kosseggers findet nun auch in den Gemeindevertretungen deutscher Städte erwünschten Nachhall. In beschleunigtem Tempo geht es jetzt mit Zeichnungen von „Bausteinen für Festungsbauten an der Sprachgrenze“, die Stadtgemeinden beisteuern, vorwärts. Unter den siebzehn, bisher bekannt gewordenen derartigen Zeichnungen ist insbesondere jene der oberösterreichischen Landeshauptstadt bemerkenswert. In der Sitzung des Linzer Gemeinderates vom 7. Juli beantragte Gemeinderat Dr. Jäger, daß auch die Stadt Linz einen Baustein der Kossegger Sammlung zusichern solle. Nachdem noch der sozialdemokratische Gemeinderat Damek für den Antrag eingetreten ist und vom Referenten ein weiterer Baustein in Aussicht gestellt wurde, gelangte der Antrag zur einstimmigen Annahme. Dies ist umso erfreulicher, als Linz zehn sozialdemokratische Gemeinderäte zählt. Bemerkenswert war die Begründung des Gemeinderates Dr. Mader im Gemeinderat der Stadt Innsbruck, der auf die große Nationalspende des deutschen Volkes für Zoppelin hinwies, „die die Engländer mehr erbot, als das Luftschiff selbst“. Weshalb wir nicht bereits von der gleichen Wut der Tschechen, die sich in hämißlichen, bissigen Zeitungsnotizen ausläßt? Die Stadtgemeinden von Mährisch-Ostau und St. Pölten zeichneten einstimmig je einen Baustein von 2000 Kronen und der Bürgermeister von St. Pölten wurde außerdem ermächtigt, durch eine Sammlung unter der deutschen Bewohnerchaft der Stadt einen weiteren Betrag von 2000 Kronen aufzubringen. Außer den genannten vier Städten zeichneten je 2000 Kronen die Städte Olmütz, Klagenfurt, Troppau, Salzburg, Graz, Iglau, Pettau, Brünn, Znaim, Teplitz, Brüx, Wiener-Neustadt und Wels.

Freie Schule.

In einer Versammlung der „Freien Schule“ zu Olmütz hat ein Zwischenrufer auf die sozialdemokratischen Werbebriefe von Angestellten der „Freien Schule“ hingewiesen; das Mitglied der Zentralleitung Dr. Ludo M. Hartmann fragte den Zwischenrufer, ob er diese Werbebriefe gesehen habe,

und als dieser das verneinte, rief Dr. Hartmann: „Na also!“ Der Zwischenrufer ist aber damit nicht abgefertigt. Der deutschböhmisches Landtagsabg. Morawek hat nämlich jetzt in der „Öst. R.“ den von den Lehrern der Vereinsschule der „Freien Schule“ in Wien, Alfred Zohner, Josef Seleskowitz und A. Chr. Jessen, unterzeichneten Werbebrief zum Abdruck gebracht, der im Egerland gegen den Abg. Dr. v. Mühlwerth für den sozialdemokratischen Kandidaten Seitz Propaganda machte, obwohl die Wahl dieses Sozialdemokraten in Floridsdorf gesichert war.

Die Revolution in Persien.

Mit dem Einmarsch der Revolutionären oder richtiger der Verteidiger der Verfassung in der Hauptstadt Teheran ist nun eine Lösung der persischen Krise näher gerückt. Noch ist der Sieg nicht vollkommen; die übrigens nicht allzu zahlreichen Anhänger des Schah setzen den Eroberern den nachdrücklichsten Widerstand entgegen und in den Straßen Teherans wird mit großer Erbitterung gekämpft. Die Partei des Schah hofft auf einen Entsatz durch die Russen und es ist mehr als wahrscheinlich, daß russische Truppen sich bemühen werden, den Kämpfen ein Ende zu machen. Der tiefgehenden Unzufriedenheit im Lande aber wird auch die russische Einmischung nicht zu steuern vermögen. Sie begnügt sich, wie sich nur zu deutlich zeigt, nicht mehr mit der Wiederherstellung der Verfassung, sondern sie zielt direkt auf eine Entthronung des Schah, von dem man fürchtet, daß er neuerliche konstitutionelle Zugeständnisse bei nächster Gelegenheit ja doch wieder zurücknehmen würde. So treibt denn alles einer Entscheidung zu, die kaum noch lange auf sich warten lassen wird.

Tagesneuigkeiten.

Ein Advokat ermordet. Am 14. Juli früh wurde der Advokat Dr. Samuel Halbreich in Bielitz in seinem Schlafzimmer ermordet aufgefunden. Es fehlten die Börse, die Brieftasche und Schmuck. In der Wohnung wurden ein Strick und ein schwerer Stein, an dem Gehirnteile liebten, gefunden. Nachmittags wurde unter dem Verdachte, diesen Raubmord verübt zu haben, ein dortiger Friseurgehilfe, der Geliebte des Stubenmädchens des Ermordeten, verhaftet. Dr. Halbreich hatte in seinem Hause, Schloßgraben 8, eine größere Wohnung, die aber gegenwärtig, da sich die Familie des Ermordeten bereits auf Sommerfrische befand, nur von ihm benützt wurde. Die Tat wurde in der Früh durch das Dienstmädchen entdeckt, das in einem entgegengesetzten Trakt der Wohnung geschlafen und während der Nacht kein Geräusch wahrgenommen hatte. Wie die sofort am Tatorte erschienene Gerichtskommission feststellte, muß Dr. Halbreich gegen 2 Uhr nachts im Schlafe überfallen und mit einem stumpfen, kantigen Gegenstande getötet worden sein. Die Schädeldecke war zertrümmert, der Hals zeigte deutliche Würgespuren, Gesicht und Hände wiesen zahlreiche Schnittwunden auf, die auf einen verzweifeltsten

Kampf zwischen dem Opfer und seinem Mörder schließen lassen. Dr. Halbreich war 42 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes. Er sollte heuer seinen Sommerurlaub antreten und hatte alle Vorbereitungen zu seiner Abreise getroffen.

Der Kampf um die Braut. Aus Rom wird der „N. F. P.“ telegraphiert: Der Abgeordnete Amato, der heute mit seiner Familie aus Rom nach Palermo zurückkehrte, hat an der Landungsstelle ein eigentümliches Abenteuer erlebt. Er hatte mit den Seinen einen Wagen bestiegen. Da kam ein Automobil des Weges und stieß mit dem Wagen so heftig zusammen, daß dieser umstürzte und die Insassen mit ihren Koffern und Taschen in den Straßenstaub kollerten. In demselben Augenblicke die 23jährige Tochter des Abgeordneten und schleppten sie fort. Das Fräulein wehrte sich aber mit aller Kraft und schlug einen der Räuber zu Boden, während die anderen drei vor den herbeieilenden Gendarmen die Flucht ergriffen. Der zu Boden Gestreckte ist der Rechtskandidat Domenico. Er war mit Fräulein Amato verlobt, wurde aber von seiner energischen Braut wegen seines heftigen, zänkischen und eifersüchtigen Wesens heimgeschickt. Die Liebe hat ihn zum Räuber werden lassen. „Vielleicht wird sie ihm“, so sagt man jetzt in Palermo, „auch die Verzeihung der Geliebten erwirken“. Vorläufig sitzt er hinter Schloß und Riegel.

Die Gondeln Benedigs. Das Symbol der alten Dogenstadt stand kürzlich, wie von dort gemeldet wird, im Gemeinderate Benedigs im Mittelpunkt lebhafter Erörterungen. Dem alten Wahrzeichen der Stadt droht Gefahr, durch zeitgemäße Verkehrsmittel verdrängt zu werden. Man ist in Benedig überwiegend der Ansicht, daß die Gondel, die jahrhundertlang zum charakteristischen Bilde der Dogenstadt gehörte, nicht verschwinden dürfe, um Motorboote und Dampfern den Platz zu räumen. Die Gefahr ist übrigens nicht groß, denn noch gibt es 825 Gondeln, von denen 250 Privatpersonen gehören. Die Gondel wird trotz der kulturellen Entwicklung nie verschwinden, denn die Topographie der Stadt läßt es nicht zu. Das Motorboot ist in den engen Kanälen nicht so lenkbar wie die Gondel und muß unvermeidlich langsam fahren. Ferners sind bei starker Ebbe viele Wasserstraßen gerade nur noch mit flachen Gondeln fahrbar. In den Hauptadern der Lagunenstadt mag die Gondel höchstens als Dekorationsstück dienen; ihr richtiger Ort ist dort, wo Dampfkraft nicht mehr am Plage ist: in den 124 Kanälen.

Drei Jahre ohne Sonne. Ein furchtbares Verbrechen ist, wie der Petersburger Korrespondent des „Berl. Tagbl.“ schreibt, in der russischen Stadt Ostrowez entdeckt worden. Im Keller eines Hauses, aus dem verdächtige Laute an die Außenwelt gedrungen waren, wurde ein junges Mädchen gefunden, das dort von ihren Angehörigen vor drei Jahren eingesperrt worden war. Die 14jährige Sophie Kästnerberg sollte bei ihrer Volljährigkeit eine elterliche Erbschaft von

Raphael Spielhagen malte seit zwei Jahren sein Meisterwerk: „Die sieben törichten Jungfrauen“.

Nach Udos Begriffen und nach dem Urteil aller Freunde, die kamen und die Arbeit besichtigten, war es ein Schlager. Das Atelier war durch ein weiteres Zimmer, welches Spielhagen noch dazu gemietet hatte, erweitert worden.

Um die Kosten zu decken, hatte er sich mit einem zweiten Maler sozusagen assoziiert. Der malte, so lange das Licht hielt, mit, denn er besaß keine eigene Wohnung und schlief bald bei dem, bald bei jenem Freunde.

Er malte einen heiligen Nepomuk für irgendeine serbische Kirche, die niemand kannte. Man wußte nur, daß er von der serbischen Kirche den Auftrag hatte, einen Heiligen zu malen.

Als der heilige Nepomuk fertig war, da blieb er in dem Atelier Spielhagens stehen, denn die serbische Regierung zahlte nicht.

So spielte sich das Leben in täglichen Intermezzos ab und die Zeit rollte dahin.

Fast den ganzen Tag über war Udo jetzt von zuhause abwesend. Er war doch wieder mehr und mehr in den journalistischen Beruf hineingekommen und schrieb für ein paar größere Blätter. Wenn er abends totmüde nachhause kam, spielte er mit dem Kinde und das war seine einzige Erholung.

Manchesmal schien es ihm, als sei Grete bleicher noch als sonst. An einem düsteren Wintermorgen entdeckte er die ersten grauen Haare in den goldbroten Flechten.

Er hatte sein Stück trotz Rolf Urbans Warnung beendet. In den stillen Nachstunden, die ihm zum Schlafe gegönnt waren, hatte er es mit heißen, brennenden Wangen und klopfenden Schläfen geschrieben.

Wieder hatte die Hoffnung ein Feld. Er lief von Theater zu Theater. Er, der vorher den Nacken nicht gebeugt, er lernte, sich zu demütigen.

Aber alles half nichts. Da waren Hunderte vor ihm, mit und ohne Begabung, Berufene und Unberufene, die vergebens Monate und Jahre vor den Tempeln der Kunst standen, immer wartend, immer hoffend, ohne jemals eingelassen zu werden. Die meisten kamen zu spät. Bei dem einen oder andern kam der Erfolg, wenn die letzten Axtstern auf dem Grabe des Dichters welkten. Das alles lernte Udo jetzt kennen.

Und eines Tages kam ein neues großes Unglück. Er verlor den Freund, mit dem er sich am besten verstanden hatte.

„Anny hat wieder mit Raphael gestritten!“ sagte Grete, als er spät abends nachhause kam. „Ich verstehe sie nicht! Um wieviel leichter könnte sie ihm das Leben machen, wenn sie die Not, die Gegenwart ihm tragen helfen würde. Was soll werden, wenn sie ihn, der immer aufwärts strebt, niederdrückt, jeden freien Flügelschlag seines Geistes hemmt?“

„Sie ist eben ganz anders als du“, entgegnete Udo.

Aber Grete wehrte errötend ab.

„Hoffen wir, daß es bald anders wird, Udo! Nicht um unsern, sondern um des Kindes willen!“

Er beugte sich über das kleine Bettchen. Elisabeth schlief tief, den gefunden Schlaf der Jugend; sie hatte das bleiche kleine Gesichtchen auf den linken Arm gelegt und atmete tief und regelmäßig. Zwei rote Rosen zeichneten sich auf den Wangen ab.

Das Kind besaß keine gesunde Farbe. Udo entging es vielleicht in all den Kämpfen und Zwischenfällen, daß die kleine Elisabeth sich nicht entwickelte wie die andern Kinder.

Aber Grete sah alles mit dem Auge der Mutter. Und sie litt doppelt unter der Not, seit das Kind da war, denn Elisabeth mußte darben, ohne es zu wissen. Sie war ein schwächliches Kind und hätte besonderer Pflege bedurft.

Und Grete konnte ihr doch nur die Liebe geben. Die konnte viel ersetzen, aber nicht alles gutmachen. Auch nicht die heimliche, schleichende Krankheit unterdrücken, welche Elisabeths kleinen Körper erschütterte.

Von alledem wußte Udo nichts und Grete schwieg, um ihm noch größeres Leid zu ersparen.

Um Mitternacht, als er gerade in den ersten Schlaf versunken war, wurde er aufgeschreckt.

Grete saß aufgerichtet auf ihrem Lager und horchte.

„Hast du es auch gehört, Udo?“

„Ja, es war wie ein Schuß.“

Sie sahen sich an und wurden bleich vor Schrecken.

(Fortsetzung folgt.)

6000 Rubeln erhalten. Um diese Erbschaft beneideten sie die älteren Brüder und Schwestern, die ihr Erbteil durchgebracht hatten. Um die jüngste Schwester um ihr kleines Vermögen zu bringen, beschloßen die älteren Geschwister, Sophie auf Lebenszeit in den Keller des Hauses zu sperren. Eines Nachts fielen die Brüder über ihre jüngste Schwester her, fesselten sie an Händen und Füßen mit festen Stricken, kniebelten sie und trugen sie in den Keller. Hier lebte das junge Wesen in Feuchtigkeit und Kälte wie eine mittelalterliche Hexe. In den drei Jahren der Kerkerhaft war aus dem blühenden Mädchen ein Skelett geworden. Als die Polizei in den Keller eindrang, bot sich ein fürchterlicher Anblick dar. In einem dunklen Keller voller Schmutz, Würmer und Ratten lag das junge Mädchen in einer Ecke zusammengekauert. Ihr ganzer Körper war mit vielen Geschwüren bedeckt und blutete aus zahlreichen Wunden, die ihm die Ratten beigebracht hatten. Die Augen des unglücklichen Wesens waren vollständig erloschen. Arme und Beine waren durch Folterungen so ausgereckt, daß die Ärzte ihnen ihre natürliche Lage nicht zu geben vermochten. Das Mädchen konnte nicht mehr sprechen, sondern nur noch weinen, und ein angstvolles Zittern überlief ihren Körper, als sie Menschenstimmen hörte. Sophie Kästner wurde in das Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte hoffen, sie durch gründliche Pflege wieder zu einem Menschen zu machen. Die entmenschten Brüder und die älteste Schwester des Mädchens wurden verhaftet.

Eigenberichte.

Egndi, 16. Juli. (Spar- und Vorschuhverein.) Sonntag den 25. Juli findet im Südmarchhofe um 2 Uhr nachmittags die Hauptversammlung des Spar- und Vorschuhvereines statt. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erwünscht.

Leibnitz, 16. Juli. (Genossenschaftstag.) Am 25. Juli findet im Hotel Neuböck ein Genossenschaftstag für die Genossenschaften des politischen Bezirkes Leibnitz mit Beginn um 10 Uhr vormittags statt. Der Genossenschaftsinstruktor des Ministeriums Bezirkskommissär Viktor Hornung wird über Zweck und Gründung der Bezirksverbände sprechen. Da am gleichen Tage die Hausweihfeier des Gewerbevereines Leibnitz abgehalten wird, werden auch noch andere Verbands- und Genossenschaftsvertretungen an der Tagung teilnehmen.

Lüffer, 16. Juli. (Konkurs.) Das Kreisgericht in Gills hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des nichtprotokollierten Kaufmannes Matthäus Zeleznik in Markt Lüffer bewilligt. Der Bezirksgerichtsvorsteher in Lüffer wurde zum Konkurskommissär, Dr. Josef Koljet, Rechtsanwalt in Lüffer, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Murek, 16. Juli. (Evangelisches.) Aus Anlaß des 400. Geburtstages Calvins findet Sonntag den 18. Juli nachmittags 3 Uhr im Bezirksvertretungsjaale öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt.

Pettauer Nachrichten.

Traunung. In der evangelischen Kirche zu Auffig wurde der Direktor des Pettauer Musikvereines, Herr Dr. Roderich v. Mojsisovics, mit Fräulein Margarete Rabiger aus Tetschen getraut.

Ernennung. Dem Veterinärassistenten Herrn Karl Kordula wurde die Stelle eines provisorischen Tierarztes verliehen.

Familiennachricht. Der Steuerinspektor in Pettau, Herr F. Elsbacher, hat sich mit Fräulein Fritz Hutter, Tochter des Großindustriellen Herrn Simon Hutter in Pettau, verlobt.

Vom Gemeinderate. In der unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Orntg stattgefundenen Sitzung wurde der Rechnungsabschluß für 1908 genehmigt. Hierauf folgte der Bericht der Stadtverwaltung über die Erweiterungsbauten beim städtischen Gaswerke, die einen Kostenaufwand von 28.486 K. 60 S. erforderten. Der Antrag des Theaterausschusses auf Inventaranweisungen im Betrage von 2327 K., Anschaffung von Möbeln im Werte von 1976 K. und Ausbesserungen im Betrage von 200 K. wird angenommen. Die eingelaufenen Unterstützungsgesuche werden abgewiesen, eine Aufnahme in den Gemeindeverband bewilligt.

Das Ansuchen des Kinderschutz- und Jugendfürsorgevereines um ein Lokal zur Errichtung einer Suppenanstalt wird veragt. Fräulein E. Novak wird als Hospitantin im städtischen Kindergarten zugelassen. Der Antrag auf Bornahme einer Hundezählung von Haus zu Haus und unnachlässliche Vernichtung aller nicht versteuerten Hunde wird angenommen.

Schul- und Konzertbericht. Vor uns liegt ein äußerst umfangreicher, gedruckter Jahresbericht des Pettauer Musikvereines über das 31. Vereinsjahr. Die Veröffentlichung des ganzen Berichtes würde den Raum des Blattes weit übersteigen, daher sei es gestattet, das wesentlichste hier anzuführen. Das abgelaufene Vereinsjahr wurde am 15. September 1908 eröffnet und am 7. Juli 1909 geschlossen. Die artistische Leitung liegt in den Händen des Herrn Dr. Rod. v. Mojsisovics, welcher die auf ihn gesetzten Hoffnungen vollauf erfüllt hat. Auf dem Gebiete der Schule ist insbesondere sein Bestreben, den Musikunterricht in der Vereinschule zu vereinigen, begrüßenswert und es ist zu hoffen, daß die in den letzten Jahren zurückgegangene Schülerzahl sich wieder auf die alte Höhe heben wird. Im Laufe des Berichtsjahres wurden vier interne und vier öffentliche Schüleraufführungen veranstaltet. Von den Vereinsaufführungen sind zwei Kammermusikabende, zwei Orchesterkonzerte, sowie die Josef Haydn-Zentenarfeier zu erwähnen und ist insbesondere auf das freudigste die Mitwirkung des aus Damen der Pettauer Gesellschaft und der 2. Chorklasse der Musikvereinschule bestehenden Damenchores zu begrüßen. Außer Herrn Dr. v. Mojsisovics haben sich auch die übrigen Lehrkräfte der Musikschule, Fräulein M. Rosanelli (Klavier), Herr Josef Greil (Violine) und Herr F. Schindler (Cello) durch regen Pflichteifer und schöne Erfolge verdient gemacht, wofür denselben die wärmste Anerkennung zum Ausdruck gebracht wird. Zu besonderem Danke verpflichtet fühlt sich die Direktion dem hohen k. k. Unterrichtsministerium, dem hohen Landtage, der Stadtgemeinde Pettau, der Steierm. Sparkasse, dem Deutschen Schulvereine, dem Vereine Südmarch, dem Reichratsabgeordneten der Stadt Pettau, Herrn B. Malik, allen Freunden des Vereines, sowie allen jenen Damen und Herren, welche bei den öffentlichen Aufführungen mitgewirkt haben. Aus dem Vereinsleben sei noch mitgeteilt, daß der langjährige, gewesene Obmann Herr Viktor Schulzink im verfloßenen Winter schwer erkrankte und nicht mehr in der Lage war, so wie bisher seine ganzen Kräfte dem Vereine zur Verfügung zu stellen. In Anbetracht der hervorragenden Verdienste, welche sich Herr Schulzink um unseren Verein durch eine lange Reihe von Jahren erworben hat, wird die Direktion der in Kürze stattfindenden Hauptversammlung die Ernennung desselben zum Ehrenmitgliede vorschlagen. Zu Beginn des Schuljahres wurden 59 Schüler aufgenommen; von diesen hatten 39 bereits früher die Schule besucht; 11 traten im Laufe des Jahres ein, 6 traten aus, somit verblieben am Schlusse des Jahres 64 Schüler. Die Gesamtsumme aller Besucher beträgt hingegen 70 (40 Schüler und 30 Schülerinnen). Von den einzelnen Lehrfächern hatten belegt: Klavier 44, Violine 25, Violoncello 2, Sologesang 1, Chorgesang 33, Elementar- und allgemeine Musiklehre, 19, Harmonielehre 15 und Geschichte der Musik 18 Schüler. Von den 70 Schülern waren 5 ganz, 7 zur Hälfte, 1 Schüler im Hauptsache ganz und im Nebensache zur Hälfte befreit.

Giftschlangen. Im Garten des Militärkrankenhauses töteten vor einigen Tagen die Soldaten eine giftige Sandvipere, welche sich beim Herannahen derselben gar nicht flüchtete, im Gegenteil, sich zur Wehre setzte und auch verteidigte. Da dies nicht der erste derartige Fall ist, dürften solche lebensgefährliche Vipern und Kreuzottern sich auch in den anderen an den Schloßberg angrenzenden Gärten aufhalten, weshalb es sehr angezeigt wäre, um eventuellen Unglücksfällen vorzubeugen, auf die Ausrottung dieser Reptilien hinzuwirken, beziehungsweise dort spielende Kinder zu beaufsichtigen.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Aus der „Südmarch“-Ortsgruppe. Gegenwärtig ist man mit der Einsammlung der Mitgliedsbeiträge der Ortsgruppe des Vereines „Südmarch“ beschäftigt und der Zahlmeister muß hiebei die recht unliebsame Erfahrung machen, daß einzelne Mitglieder die Mitgliedskarte mit der-ganz unbegründeten Deutung zurückweisen: „die „Südmarch“ tut für uns nichts.“ Eine wirklich unbegründete

Deutung kann eben nur von Mitgliedern gemacht werden, die sich mit der Tätigkeit der „Südmarch“ gar nicht befanntmachen. Wir fühlen uns ganz besonders verpflichtet, zu erwähnen, daß es gerade die „Südmarch“ ist, die jährlich unserem Schulvereinskindergarten zufolge Ansehens der hiesigen Ortsgruppe 400 K. sendet. Wir wollen hoffen, daß es anders wird, denn sonst müßten wir unsere Schlüsse ziehen.

Klerikale Wut. Der „Slov. Gosp.“, das Beiblatt des Pfarrers Medwed, ist ganz aus dem Häusel und kann sich damit nicht zufriedenstellen, daß sich bei der von uns berichteten Abstimmung der Bezirksvertretungsversammlung wegen Verbot des evangelischen Gottesdienstes im Beratungszimmer des Bezirksausschusses, die Deutschen der Abstimmung enthalten haben und es wird in einem heutigen Artikel versichert, daß in Windisch-Feistritz kein öffentlicher Gottesdienst mehr abgehalten werden wird. Nun, die schwarzen Lämmlein, denen nichts zu schlecht ist, mögen es sich gesagt sein lassen, daß wir Evangelischen durchaus keine Drohung fürchten und die schärfste Waffe anzuwenden wissen und wir werden nach wie vor in dem städtischen Rathause ersten Stock unsere religiösen Übungen abhalten. Sollten sich auf Geheiß der Schwarzen einige junge Bürschen zusammen tun und den Gottesdienst durch Gewalt zu stören suchen — wie man es uns schon vor Monaten androhte zu tun — so wird uns dies nur sehr recht und den Stürmern aber recht unangenehm werden. Die durch den klerikalen Einfluß verhetzten Slowenen scheinen eben nicht zu wissen, daß unsere evangelische Kirche ebenso gut gesetzlich anerkannt ist, wie die römische und wir warnen heute schon vor gottesdienstlichen Störungen durch verhetzte Slowenen. Am 25. Juli 1909 um 5 Uhr nachmittags findet im Rathause ersten Stock ein feierlicher Festgottesdienst statt, zu welchem Pettauer Kirchensänger ihre Zusage bereits gemacht haben.

Sehapostel. Wie wir von verlässlicher Seite erfahren, hat der Laibacher windische Rechtsanwalt Dr. Fermevc die feste Absicht, in Windisch-Feistritz seine Praxis auszuüben. Was sagt sein Bestimmungsgenosse Dr. Lomez dazu?

Marburger Nachrichten.

Beförderung im Schuldienste. Der Unterrichtsminister hat den Übungsschullehrer an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt Herrn Alois Vavroh in die achte Rangklasse befördert.

Schlussfeier. Am 15. Juli, dem Tage, an welchem die hiesigen städtischen Kindergärten ihre Ferien begannen, fand im städtischen Kindergarten in der Magdalenenvorstadt eine schlichte, aber herz-erhebende Schlussfeier statt, an der die Eltern der Zöglinge teilnahmen und den Vorführungen, Gedichten, Spielen und Liedern mit großer Teilnahme und Befriedigung lauschten. Unter den Gästen hatte sich auch Herr Schulrat und Stadtschulinspektor Franz Frisch eingefunden. Nach den Vorträgen erfolgte eine kleine Bewirtung der Kleinen, die hierauf in herzlicher Weise Abschied von ihren lieben Tanten nahmen.

Gemeinderatssitzung. Am Mittwoch den 21. Juli um 3 Uhr nachmittags findet im Rathausjaale eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Bericht des Herrn Oskar Villerbeck über die Inspektion des Philharmonischen Vereines. — Entschliebung, betreffend die Verstaatlichung der Bürgerschulen. — Anerkennung der Grenzbeschreibung und des Vermerkungsplanes bei den Gründen der Südbahngesellschaft in der Magdalenenvorstadt. — Besuch des Herrn Friedriger um Erteilung der Baubewilligung für ein Wohnhaus in der K.-G. Burgtor. — Einsprache der Frau Marie Lorbel gegen die Erteilung der Baubewilligung des Stadtrates in der Kriehberggasse. — Einsprache des Herrn Rudolf Wittmann gegen die Baubedingungen des Stadtrates in der Überfuhrstraße. — Besuch des Herrn Josef Holzinger um Baubewilligung für ein Hofgebäude in der Goethegasse. — Besuch des Herrn Johann Zwillak um Genehmigung zur Erbauung eines Gewächshauses in der Klostergasse. — Genehmigung eines Stallzubaues für sechs Pferde in der Landwehlfaserne samt Futter- und Sattelkammer. — Antrag wegen Aufstellung von zwei Straßentlaternen in der Eisenstraße. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Juni 1909. — Beschließung wegen Anschaffung von Kochesseln im Mobilisierungsfalle. — Einsprache von Gewerbe-

treibenden gegen die Verlegung der Marktstände vom Rathausplatz in die Freihausgasse. — Hierauf folgt eine vertrauliche Sitzung.

Großes Sommerfest. Die Südbahnliedertafel veranstaltet am 1. August in Pöckendorf mit der Sommerliedertafel ein Sommerfest, auf welches schon heute aufmerksam gemacht sei. Die Musik wird von der vollständigen Südbahnwerkstättenkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr bestritten. Die Vorbereitungen sind bereits im besten Gange. Näheres hierüber werden wir in einer der nächsten Nummern berichten.

Das neue Programm des Grand Elektro-Bioskop im Saale „zur Stadt Wien“, welches heute zum erstenmale vorgeführt wird, bringt wieder recht hübsche Nummern. Die Naturaufnahmen „Das malerische Kiew“ und „Der Rheinfall bei Schaffhausen“; das große Schauspiel „Napoleon, der Mann des Schicksals“; die Naturaufnahme „Wilde Tiere“; „Ein schauderhafter Scherz“ (Jugendstreich zweier Studenten); „Die erlittene Braut“, humoristische Geschichte; „Hermanns Hochzeitstag“, großer französischer Schwank; der originelle Trick „Phantastische Gesellschaftsspiele“, endlich der bestbekannte Herr Schafskopf als Ringkämpfer werden gewiß alle Besucher befriedigen. Morgen Sonntag finden wie immer Vorstellungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt. Wir wünschen der strebsamen Direktion besten Erfolg.

Bildhauer M. Löschnigg. Dieser Künstler, der bei der Handwerker Ausstellung mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, hat nun seine Werkstatt in das Haus Nagylstraße 14 zu ebener Erde verlegt. In diesem Auslagenfenster sind verschiedene Werke seiner Kunst zur Ausstellung gebracht, welche ein ehrendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieses Bildhauers geben. So das große in Graz zur Ausstellung gebrachte Holzrelief „Judas vor Christus“, das mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Von der Vielseitigkeit des Künstlers zeugt auch eine Bauernstubeneinrichtung mit reizender Brandmalerei und vieles andere mehr. Wir machen alle Kunstfreunde auf die Genialität dieses deutschen Künstlers besonders aufmerksam, der durch seine wahrhaft gediegenen Arbeiten in jedem Fache seines Kunstgewerbes es verdient, kräftigst unterstützt zu werden.

Gründung eines kaufmännischen Gesangsvereines. Am Sonntag den 18. Juli findet vormittags 11 Uhr in Schneiders Gasthaus (Freihausgasse) eine Zusammenkunft des vorbereitenden Ausschusses statt; es werden daher die Mitglieder ersucht, möglichst vollzählig zu erscheinen. Jeder sangesfreudige Deutsche ist herzlich willkommen und werden bei dieser Gelegenheit Beitrittsanmeldungen entgegengenommen. Zugleich diene zur Kenntnis, daß über unser Ersuchen Frau Schneider den Salon als Probelokal bereitwilligst zur Verfügung stellt.

Marburger Meisterschafts-Rennen. Wir machen nochmals auf dieses am 18. Juli, bei schlechter Witterung am 25. Juli stattfindende Meisterschaftsrennen, das infolge der großen Beteiligung sehr interessant zu werden verspricht, aufmerksam. Abfahrt vom Start Punkt 2 Uhr nachmittags vom Kilometerstein 64 bis zum Kilometerstein 51,5, dort Wendepunkt, zurück, Ziel Kilometerstein 64, zusammen 25 Kilometer Rennstrecke. Die Preisverteilung wird von 4 bis 7 Uhr nachmittags im Gastgarten der Brauerei Götz vorgenommen. Der Wohltätigkeitsverein „D' Unterländer“ hat mit seiner Vereinsmusik in liebenswürdiger Weise die Mitwirkung zugesagt. Freunde des Radsports sind herzlich willkommen.

Berein „D' Unterländer“. Aus Anlaß des Radwettrennens am Sonntag den 18. Juli wird der Verein „D' Unterländer“ mit seiner Vereinsmusik bei der Preisverteilung in Götz' Brauhausgarten mitwirken. Beginn 4 Uhr nachmittags; abends findet im Garten der Gmoan („Hotel Bierquelle“, Postgasse) ein Konzert statt. Die Mitglieder werden aufgefordert, vollzählig zu erscheinen. Freunde und Anhänger des Vereines sind höflichst geladen.

Lehrstellen. Zur Besetzung gelangen: an der zweiklassigen Volksschule in St. Johann bei Unter-Drauburg, Post Miß an der Drau, dritte Ortsklasse, die Oberlehrerstelle; an der vierklassigen Volksschule in Siele-Wehr, Post Windischgraz, zweite Ortsklasse, die Lehrer- und Schulleiterstelle, Gesuche bis 31. Juli; an der sechsklassigen Volksschule in St. Lorenzen W. B., dritte Ortsklasse, zwei Lehrstellen definitiv oder provisorisch, Gesuche bis 31. Juli; an der zweiklassigen Volksschule in Proleb, Post Niklasdorf, zweite Ortsklasse, eine

Lehrerstelle definitiv, Gesuche bis 7. August; an der sechsklassigen Volksschule in St. Margareten unter Pettau, dritte Ortsklasse, eine Lehrerstelle definitiv, Gesuche bis 10. August; an der dreiklassigen Volksschule in Ober-Pulsgau, dritte Ortsklasse, eine Lehrerstelle definitiv, Gesuche bis 15. August an den Ortschulrat.

Radfernfahrt Klagenfurt-Marburg-Graz. Den uns vorliegenden Ausschreibungen der unter dem Protektorate des Statthalters von Steiermark stattfindenden Radfernfahrt Klagenfurt-Marburg-Graz entnehmen wir folgendes: Die Fahrt findet am 1. August bei jeder Witterung statt und beginnt um 8 Uhr früh in Klagenfurt beim Kilometerstein 26 der Marburger Straße und führt über Unter-Drauburg und Marburg, in welchen Orten Kontrollstationen sich befinden, nach Graz, wo das Ziel beim Kilometerstein 53 der Triester Reichsstraße ist. Die Fahrt ist überaus reich mit Preisen ausgestattet und zwar sind für die sechs Erstangekommenen Ehrenpreise im Werte von 300, 150, 100, 80, 50 und 20 Kronen ausgesetzt. Der Sieger erhält außerdem eine goldene Medaille, während die übrigen Plazierten Zeitmedaillen erhalten. Für Fahrer über 32 Jahren sind zwei Alterspreise im Werte von 50 und 30 Kronen gegeben. Ein vom Steirischen Radfahrer-Verbande gespendeter Sonderpreis fällt dem erstangekommenen Verbandsmitgliede zu. Alle innerhalb 9 Stunden eintreffenden Fahrer bekommen Zeitmedaillen. Nenngeld 6 Kronen. Nennungen sind bis Dienstag den 27. Juli an den Grazer Athletiksport-Club, Graz, Klosterwiesgasse 27, zu richten, von wo auch Ausschreibungen bezogen werden können.

Für den Roseggerfonds. Aus Radkersburg kommt die erfreuliche Mitteilung, daß über Antrag des Gemeindevorstandes Herr Dr. Kammerer in der Gemeindevorstandssitzung der Stadt Radkersburg am 14. Juli 1909 der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, den Betrag von 2000 Kronen als Baustein für die Roseggerstiftung des Deutschen Schulvereines zu widmen.

Wohltätigkeits-Wiesenfest. Das Wohltätigkeits-Wiesenfest, welches die Lokalgruppe Marburg und Umgebung des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs am Sonntag den 11. Juli im Gastgarten des Herrn Reibenschuh in Pöbersch veranstaltete, war trotz des etwas ungünstigen Wetters sehr zahlreich besucht und nahm einen guten Verlauf. Von den Vorgesetzten beehrten dasselbe mit ihrem Besuche Herr Oberpostverwalter Ferdinand Tschek, Herr Oberpostverwalter Theodor Rendl, Herr Postverwalter Landvogt aus Leibnitz, sowie mehrere Herren Beamte der Postämter Marburg 1 und Marburg 2. Außerdem besuchten das Fest die geehrte Marburger Kaufmannschaft, die Herren Gewerbetreibenden und Handelsgestellten, Vertretungen von mehreren Vereinen, sowie die Herren Unteroffiziere der Garnison. Nicht unerwähnt soll es bleiben, daß auch die wackere Feuerwehr von Pöbersch mit einer Wagenspritze auf dem Festplatze erschien, um für einen eintretenden Fall vorbereitet zu sein; da aber dies nicht notwendig war, so gab auch sie sich dem frohen Treiben vergnüglich hin. Von den aufgestellten Gegenständen übten eine besondere Zugkraft aus der schöne große Tanzboden, auf dem bis spät in die Nacht hinein dem Tanze gehuldigt wurde, ferner das Preischießen mit drei schönen Besten. Aus dem Preischießen gingen als Sieger hervor und erhielten das erste Best, bestehend aus einem Speisefervice, Herr Treitler; das zweite, ein Kaffeeservice, Herr Pichler, und das dritte, ein Weinservice, Herr Sorko. Für die leiblichen Bedürfnisse hat sowohl Herr Reibenschuh, als auch Herr Golech sein Möglichstes beigetragen und so glauben wir annehmen zu können, daß die geehrten Festgäste in jeder Weise befriedigt waren. Der Festausschuß erlaubt sich allen geehrten Festgästen und Gönnern, welche entweder durch ihren Besuch, oder aber durch Spenden zum guten Gelingen des Festes vieles beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Ebenso sei auch der wackeren Feuerwehr von Pöbersch für ihre Umsicht und ihr Erscheinen auf dem Festplatze, sowie der „Marburger Zeitung“, welche sich durch freundliche Aufnahme von Mitteilungen in den Dienst unserer guten Sache stellte, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Genossenschaft der Kleidermacher macht alle Mitglieder ganz besonders aufmerksam, daß im Monate September hier wieder eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung stattfindet. An derselben können sich Lehrlinge, wie Lehrlinge be-

teiligen, welche schon ein Jahr bei einem Mitgliede in Lehre stehen. Allen jenen Lehrlingen und Lehrlingen, welche im Oktobertermine frei werden, diene zur Kenntnis, daß jene Stücke, welche sie für diese Ausstellung anfertigen und ausstellen, auch als Freisprechungsstücke gelten können. Anmeldungen sind sofort beim Obmann dieser Genossenschaft, Herrn Schneidermeister Andreas Petonia in der Schwarzgasse zu machen, wo auch alle weiteren Auskünfte erteilt werden. Die Genossenschaftsvorsteherung ladet auch alle ihre Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung bei dem am Sonntag, den 25. Juli 1909 vormittags in Leibnitz stattfindenden Genossenschaftstage und der nachmittags stattfindenden Weihe des Gewerbevereinshauses ein.

Eine Gruppe sehr gelungener völkischer Postkarten, darstellend: Ahnenerbe, Notruf, Flammenzeichen, Eintracht — Zwiertacht, Altdeutschland, Germane, Wotan, ist soeben im Kunstverlage von Ed. Strache in Warnsdorf erschienen und für alle völkischen Veranstaltungen wärmstens zu empfehlen.

Expositur der k. k. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien. Wir haben kürzlich berichtet, daß die k. k. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien in Marburg, Herrngasse 40, eine Expositur errichtet, um es auch in Südsteiermark den Frauen und Mädchen zu ermöglichen, sich einen dauernden und hübschen Nebenerwerb zu sichern. Wir begrüßen diese für Stadt und Land gleich wertvolle Institution und hoffen zuversichtlich, daß sich die Frauen und Mädchen von Marburg und der Umgebung die günstige Gelegenheit, die Zeit mit einem guten Nebenverdienst auszufüllen, nicht entgehen lassen werden. Arbeitsausgabe an Interessenten an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags, was auch das Inserat in unserer heutigen Nummer, auf welches wir übrigens unsere geehrten Leserinnen noch besonders aufmerksam gemacht haben wollen, besagt.

Ein folgenschwerer Bahnfrevel. Gestern früh wurde auf der Sulmtalbahn ein verbrecherischer Bahnfrevel verübt. Zwischen den Stationen Freising und Heimschuh waren von verbrecherischer Hand Traversen über das Geleise gelegt und mit Steinen und Sand besetzt worden. Um 5 Uhr 45 M. früh passierte der Personenzug Nr. 3102 der Sulmtalbahn die Strecke und fuhr, da der Maschinist Neuhold infolge einer Krümmung das Hindernis zu spät wahrnahm, direkt in die Traversen hinein. Durch den gewaltigen Anprall wurde die Maschine in die Höhe gehoben und kollerte, sich überschlagend, den etwa zwei Meter hohen Bahndamm hinab, die Zugsgarnitur mit sich reisend. Die Maschine kam mit den Rädern nach oben zu liegen, während die Waggons auf die Seite geworfen wurden. Ursprünglich schien es, als ob alles, was sich im Zuge befand, zertrümmert worden sei — in dem einen Waggon waren vierzig italienische Arbeiter gewesen — erst nach und nach kletterten die entsetzten Reisenden aus den Fenstern der Waggons heraus. Man machte sich sofort daran, die Verwundeten aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien. Unter der Maschine lag der Heizer Gregor Panowetz begraben. Er war zwischen dem Kessel und Kohlenbehälter eingeklemmt und konnte nur mit den größten Anstrengungen herausgezogen werden. Er hat einen Bruch und Quetschungen des rechten Fußes, ferner schwere Verbrühungen durch das aus dem Kessel ausströmende Wasser am rechten Arm bis zur Achselhöhle und am rechten Fuße erlitten. Außerdem ist ihm ein spitzer Eisenteil in den verletzten Fuß bis zum Knochen eingedrungen und hat ihm eine offene große Wunde, die sehr schmerzhaft ist, verursacht. Der Schwerverletzte wurde notdürftig verbunden und von Bahnarbeitern mittels Bahnwagens in die Station Heimschuh gebracht. Von dort wurde er nach Graz gebracht und mittels Rettungswagen in das Barmherzigenhospital überführt. Er dürfte mit dem Leben davonkommen. Schwer verletzt wurden ferner drei italienische Arbeiter, von denen einer, der einen Beinbruch erlitten hat, in das Marburger Krankenhaus überführt wurde, während die beiden übrigen in die Grazer Spitalspflege gebracht wurden. Bald nach dem Unfälle traf ein Hilfszug an der Unglücksstelle aus Leibnitz ein, in dem sich neben vielen Arbeitern Bezirksrichter Dr. Lebzelter, Bezirkskommissär Baron Tinti, Obergeringieur Bargum und Bahnarzt Dr. Genal befanden. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des total zerstörten Geleises und zur Bergung der Waggons wurden sofort in Angriff genommen. Der Schaden dürfte, da alle Waggons wie die Maschine sehr beschädigt wurden, ein be-

deutender sein. Von den ruchlosen Tätern, die trotz der Nähe der Straße ungehindert ihr Verbrechen verüben konnten, hat man bis jetzt keine Spur gefunden.

Vom ärztlichen Dienste. An Stelle des nach Graz überfiedelten Dr. Karl Fürntratt wurde der Sanitätsassistent Dr. Karl Wlasak der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg zur Dienstleistung zugeteilt.

Landes-Sanitätsrat. In der am 10. Juli 1909 abgehaltenen Sitzung des Landes-Sanitätsrates für Steiermark wurden folgende Gegenstände beraten: Kanalisierung des Willenblocks „Feledy“ in Fölling. Wasserversorgung und Kanalisierung des Siechenhaus-Neubaus in Feldbach.

Bezirksturnfest und Gründungsfeier des Deutschen Turnvereines in Radkersburg. Das vom VII. Turnbezirk des Südbösterreichischen Turngauzes am 10. Juli in Radkersburg abgehaltene Bezirksturnfest, verbunden mit der 25jährigen Bestandsfeier des Radkersburger Turnvereines und der zehnjährigen der Frauen- und Mädchenriege dieses Vereines nahm einen glänzenden Verlauf. Die Stadt hatte zu Ehren ihrer zahlreichen Gäste reichen Flaggenschmuck angelegt. Den Reigen der Festlichkeiten eröffnete ein äußerst stark besuchter Begrüßungsabend, bei dem die prächtigen turnerischen Vorführungen einer Riege unseres Marburger Turnvereines stürmischen Beifall fanden. Unter den Klängen des Hausorchesters des Gesangs- und Musikvereines, den Vorträgen des Soloquartetts desselben Vereines und den heiteren Vorträgen des Herrn Sammernegg (M. T.-V.) verfloßen die Stunden nur zu rasch. Sonntag früh begann auf dem städtischen Turnplatz das vom Bezirksturnwart E. Ehlert aus Marburg geleitete Wettturnen, an dem sich 18 Turner beteiligten, von denen folgende Siegerkränze erhielten, und zwar im Sechskampf: Klewein, Stanik, Armbruster, Schiffo, Kienel, Gabritsch, Volkmar und Sima; im Dreikampf: Bez, Stengl, Neger, Monsberger, Klewein, Volkmar, Schiffo und Vogrin. Um 2 Uhr nachmittags begann der Festzug, an dem sich, die Radkersburger Stadtkapelle an der Spitze, folgende Turnvereine beteiligten: Graz, Akademischer Turnverein, „Grazer Turnerschaft“, Marburg, Gili, Pettau, Friedau, Mureck und Radkersburg; außerdem waren eingereicht die Jugendriege, der Radkersburger Radfahrklub, der Gesangs- und Musikverein und die Freiwillige Feuerwehr. Vor dem Rathaus begrüßte Bürgermeister v. Rodolitsch die Turner mit herzlichen Worten, worauf Bezirksturnwart Ehlert den Dank der Vereine zum Ausdruck brachte. Nachdem noch Fahnen und Banner geschmückt worden waren, ging es zum Schauturnen, dessen hervorragende Leistungen mit lautem Beifall belohnt wurden. Sie zerfielen in stramm ausgeführte Freiübungen sämtlicher Vereine unter Leitung des Bezirksturnwartes Ehlert. An diese Freiübungen schloß sich ein abwechslungsreiches Gerät- und Rürturnen, das die nachstehenden Vereine bestritten: Graz (Barren), Marburg (Barren, Pferd und Reck), Pettau (Barren und Pferd), Radkersburg (Barren, Pferd und Freiübungen der Jugendriege). Auch die Barrenübungen und das Korbballspiel der Frauen- und Mädchenriege fanden stürmische Anerkennung. Der Abend vereinte Turner und Gäste in dem dichtgefüllten großen Sparkassensaal beim Festabend, der durch Musikvorträge der Radkersburger Stadtkapelle eingeleitet wurde. Unter den zahlreichen Festgästen konnte der Obmann des Festausschusses die Abgeordneten Wastian und Ketter, den Bürgermeister v. Rodolitsch u. v. a. begrüßen. Der Gesangs- und Musikverein, der bereitwillig den Abend verschönern half, sowie die turnerischen Vorführungen der Marburger Turner, die dem jubelnden Vereine durch ihren Sprechwart Halfter einen Silberpokal überreicht hatten, wurden mit großem Jubel begrüßt. Abg. Wastian hielt eine mit vielem Beifall aufgenommene Rede, in der er darauf verwies, daß er der Einladung des Festausschusses umso lieber nachgekommen sei, weil er ja als Student im Radkersburger Turnverein mit seiner ersten politischen und nationalen Tätigkeit begann. Er schilderte die Entwicklung des Turnwesens, dessen Beziehungen zum Volkstum und legte die Grundlagen dar, auf denen sich das nationale Turnwesen aufbaut. Seine oft von Zurufen unterbrochenen Ausführungen ertenteten minutenlangen, tosenden Beifall. Erst in den späten Morgenstunden endete dieser gelungene Festabend. Ein großer Teil der fremden Turner fand sich am nächsten Morgen noch bei dem von der Frauen- und Mädchenriege gespendeten Früh-

schoppen ein, der die mannigfachen Genüsse in fester und flüssiger Form bot.

Südbahnlidertafel. Vergangenen Dienstag nach der Gejangübung versammelten sich nahezu alle Mitglieder im kleinen Kreuzhofsaal zu einer schönen, im schlichten Rahmen gehaltenen Feier. Es galt den Sangesbruder Herrn Hock für sein zehnjähriges, ununterbrochenes Wirken im Vereine durch das Überreichen einer Ehrenurkunde zu ehren. Der Obmann Herr Bühl betonte, daß es stets ein freudiges Ereignis sei, einen Sangesbruder ehren zu können. Der Verein könne stolz sein und sei zu beglückwünschen, so erprobte und treue Mitglieder in seinen Reihen zu besitzen. An alle jüngeren Mitglieder richtete er das Ersuchen, dem Vereine ebenso tatkräftig zur Seite zu stehen, zum Wohle des deutschen Liedes und unserer deutschen Sache. Ferner wurde den Herren Rudolf Frisch und Hans Verukopf seitens des Vereines für ihre liebenswürdige Mitwirkung im Herrenquintette bei verschiedenen Vereinsveranstaltungen der herzlichste Dank abgewartet. Der Obmannstellvertreter würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste der beiden Herren und überreichte diesen als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit und zur Erinnerung an die Südbahnlidertafel je ein Lichtbild des Herrenquinettes in einem kunstvoll ausgeführten Rahmen aus der Werkstätte des hiesigen Bildhauers Herrn Albert Böschnigg stammend, mit der Bitte, auch in Zukunft dem Vereine gewogen zu bleiben. Da auch der Sangmeister, Herr Füllekrug, dem Quintett angehört, wurde auch ihm dasselbe Erinnerungszeichen für sein strammes Mitwirken überreicht. Bei fröhlichem Viederlang und den Musikvorträgen des Herrenquinettes nahm der Abend einen äußerst gelungenen und schönen Verlauf.

Fremdenverkehr. Die Abgeordneten Hofmann v. Wellenhopf und Heinrich Wastian erschienen gestern im Ministerium für öffentliche Arbeiten, wo sie verschiedene Wünsche auf dem Gebiete des steirischen Fremdenverkehrs vertraten, so unter anderem die Förderung des Skisportes in der Umgebung von Graz, die staatliche Unterstützung des Grazer Athletiksportklubs und der von ihm veranstalteten Jugendspiele, sowie der Motorräderfernfahrt Klagenfurt-Graz. Eine erhöhte Berücksichtigung der Steiermark in Bezug auf den Fremdenverkehr wurde denn auch bereitwilligst in sichere Aussicht gestellt. Hierauf begaben sich die genannten Abgeordneten ins Eisenbahnministerium, woselbst sie neuerdings die Frage der staatlichen Förderung für die geplante Bahnlinie auf das Schöckelplateau einer eingehenden Besprechung mit dem Minister Wrba unterzogen, der der ersten Besprechung nicht anwohnen konnte. Der Eisenbahnminister, der der Hebung des Grazer Fremdenverkehrs und dieser Gelegenheit volles Verständnis und rege Anteilnahme entgegenbrachte, versprach, die Angelegenheit entschieden zu fördern. Endlich wurde mit dem Minister für Kultus und Unterricht, Grafen Stürgkh, der gegenwärtige Stand der Dinge über den Staatsbeitrag für den Krankenhausneubau für Graz und die aus der Entwicklung des Baues sich notwendig ergebenden Mehransprüche des Landes an den Staat besprochen. Es wurde die Richtlinie für das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit festgelegt. Außerdem wurde eine Reihe sonstiger Fragen, wie die Beistellung eines zweiten evangelischen Religionslehrers für die Grazer Mittelschulen und andere Schulangelegenheiten besprochen.

Deutsche Studentenküche. Sammelbüchserertragnis für die Zeit vom 20. April bis 10. Juli 1909 in Kronen. In Marburg: Café Fab. Nzzola 25-01, Gasthof „zum schwarzen Adler“ 16-90, Akademische Tischrunde im Kasino 15-25, Café Ernst Grund in der Röntnerstraße 11-22, J. Schigaris „Altdeutsche Weinstube“ 10-69, Realitätenverkehrsbureau Stanzar 6-20, Hotel „Mohr“ 5-62, Café „Meran“ 5-15, Frau Schneiders Gastwirtschaft 4, Hotel „Meran“ 3-81, Frühstückstube R. Golech in der Franz Josesstraße 3-66, Brauhausgastwirtschaft Götz 2-52, Schosteritsch Gasthaus 2-28, Café „Rathaus“ 1-80, Gastwirtschaft Fuchs 1-78, Café „Zentral“ 1-75, die Beamtenchaft des Lebensmittelmagazines der Südbahn 1-48. Außer Marburg: Max Wreggs Gastwirtschaft in Schleinitz 19-72. — Allen, welche das wohlthätige völkische Unternehmen durch Widmung von Spenden fördern halfen, sei hiemit warmer deutscher Dank gesagt. Um freudige Nachahmung wird gebeten.

Stand der Hopfenkulturen in Süsteiermark. Über den Stand der Hopfenkulturen in Süsteiermark wird vom süsteiermärkischen Hopfen-

bauverein folgendes berichtet: „Die Witterung hat sich gebessert. Die Tage sind sonnig und warm, nur eine etwas höhere Temperatur der Nächte wäre erwünscht. Der Stand der Anlagen hat sich etwas gebessert. Mittelfrühhopfen steht durchgehend in Blüte und nach dem Ansaß zu urteilen, haben wir etwa eine Mittelernte zu erwarten. Späthopfen hat überall Stangenhöhe erreicht und ist gut mit Seitentrieben versehen. Das Ungeziefer hat merklich abgenommen.“

Neue Schulvereinsmarken sind seit einigen Tagen im Verlage des Deutschen Schulvereines (Wien, 1. Bezirk, Bräunerstraße 9) erschienen. Sie sind von zierlicher Form mit farbigem Grundton und stellen die Bilder von Bergreichenstein, Böhmschumburg, Budweis, Gili, Markt Türrau, Pettau, Rann a. d. Save, Servola bei Triest und Wien (Hochschule für Bodenkultur) dar.

Aus dem Krankenhause entwichen. Der am 28. November 1875 in Blanca, Bezirk Lichtenwald geborene und dahin zuständige Franz Zibert, welcher vom Kreisgerichte in Marburg wegen Verbrechen des Betruges zu 7 Monaten Kerker verurteilt worden war und wegen Erkrankung an Lungenblutungen in das allgemeine Krankenhaus übergeben werden mußte, ist heute um 4 Uhr früh aus dem Spitale entwichen. Zibert hätte nach seiner Genesung in die Zwangsarbeitsanstalt Messendorf eingeliefert werden sollen. Er hatte im Spitale das Kleidermagazin mittelst Nachschlüssel geöffnet und sich auf diese Art seine Zivilkleider verschafft.

Auf der Straße verunglückt. Am 15. Juli wurde der zwölfjährige Pächtersohn Anton Sternad von einem Wagen in der Urbanigasse zu Boden geschleudert und zog sich Verletzungen am Kopfe und Gesichte zu. Er wurde mit dem Rettungswagen in häusliche Pflege überführt.

Unfall. Dienstag vormittags wurde die Real- schuldienersgattin Frau Theresia Schischel an der Ecke der Schul- und Färbergasse von einem unvorsichtigen Radfahrer umgestoßen und mit solcher Macht zu Boden geschleudert, daß sie sich eine schwere innere Verletzung zuzog.

Fleischwarenausfuhr nach der Schweiz. In den Amtsräumen der Handels- und Gewerbetammer in Graz, Neutorgasse 57, liegen während der Amtsstunden (an Werktagen von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags) genaue Mitteilungen über die neuen schweizerischen Vorschriften für die Einfuhr von Fleischwaren zur Einsichtnahme auf.

Slowenische „Kulturschmerzen.“ Wie ernst das Hauptorgan der slowenischen liberalen Partei, „Slovenski Narod“, das „hervorragendste“ politische Blatt des slowenischen Volkes, seine „kulturelle“ Mission auffaßt, bewies er wieder kürzlich. An leitender Stelle erschien nämlich ein beweglicher Aufruf an alle national-slowenischen Hoteliers, Gastwirte und Wirtshausbesitzer, der nahezu zwei halbe Spalten in Anspruch nimmt und sich mit nichts geringerem als der Übersetzung von „Gabelfrühstück“ in das Slowenische befaßt und dafür zwei neuerfundene slowenische Ausdrücke vorschlägt, die wie eine Faust auf's Auge passen. Wir fürchten sehr, das deutsche „Gabelfrühstück“ wird auch slowenisch „Gabelfrühstück“ ebenso bleiben, wie Lungenbraten, Schnitzel usw.

Wach- und Schlafanstalt. Zentrale und Direktion: Marburg. Filialen: Gili, Pettau und Raibach. Wochenbericht von Marburg. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt: 15 Haustore, 9 Einfahrtstore, 6 Eingangstüren, 2 Gartentüren, 2 Magazine, 3 Keller, 2 Kammern, 3 Waschküchen, 4 Holzlagen, 2 Magazins- u. Kanzleifenster.

Kontrolliert wurden die Wächter siebenmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter stehen stets zur Verfügung. Für Obst- und Weingartenbewachungen mäßiger Tarif.

Ein neues hochslowenisches Wort. „Brizganc“, südslawisches Reichspatent, Erfinder: Dr. Janko Biljan, Radmannsdorf in Krain. In der Restauration „Zum Jean“ in Radmannsdorf verlangte der dortige Bürgermeister Dr. Biljan, ein bei allen Deutschen Obertrains jattsam bekannter Deutschenfresser, von der Kellnerin ein Viertel „brizganc“. Nach dem dritten Viertel verlangte er noch ein viertes mit dem Vermerk, „etwas mehr Sodawasser hineinzumengen“. Die Kellnerin Marjana aber meinte, sie hätte die früheren drei Male

puren Wein gebracht. Der Doktor, ein Choleriker, schrie sie wild an: „Ja sind sie denn taub, ich habe doch „brizganc“ verlangt“, worauf ihn Marjana, eine ältliche Stodoberkrainerin, glatt abführte: „Kdo zastop to, brizgac? — spricar jest zastopni“.

Unsere Beilage. Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Technikum Mitweida (Königreich Sachsen) bei, auf den wir angelegentlichst hinweisen.

Aus dem Berichtsaale.

Ein wilder Messerheld. Der 21jährige Winzersohn Johann Jajsek in Tomein ist angeklagt, er habe Ende Jänner oder anfangs Februar 1909 den Anton Merc in Sowitsch mit dem Taschenmesser in den linken Oberarm gestochen, am 6. März 1909 dem Josef Trafela in Lubstawa Messerstücke in den Kopf, Daumen der linken Hand, in den Rücken und linken Oberarm versetzt und am 3. Februar und schon früher dem Anton Merc, Blasius Duh, Josef Trafela, der Theresia Lampret und dem Blasius Windis wiederholt mit Körperbeschädigung gedroht. Während der Angeklagte die erstgenannte Tat in slowenischer Sprache zugibt, behauptet er, wegen Trunkenheit von den übrigen Untaten nichts zu wissen. Jajsek, der bereits fünf Vorstrafen wegen Körperverletzungen erhalten hat, wurde zu 13 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Diebereien in Marburg und Bettau. Der 51jährige, in Schiltern geborene Franz Wodola, lediger Telegraphenarbeiter in Marburg, ist angeklagt, der Frau Woch in Marburg aus versperstem Keller Selchwürste, Schweinefleisch, Schweinefett, Bier und Sauerbrunnflaschen und ein leeres Schnapsfaß gestohlen zu haben. Er wurde beim Stehlen im Keller erwischt, gibt aber nur den Diebstahl jener Waren zu, die man bei ihm fand. Der andere Angeklagte ist der 18jährige, in Moschgauzen geborene Johann Lah, Schneidergehilfe in Mann bei Bettau, der seinem Meister Anton Masten in Bettau verschiedenes Schneiderzugehör entwendete, der Marie Masten aus versperstem Koffer zwei Ringe entwendete und eine von Rosalie Aschmann in Bettau verlorene Geldtasche mit dem Inhalte von 28 K. 84 H. fand und sich zueignete. Beide Angeklagte sind des Verbrechen des Diebstahles, letzterer auch noch der Übertretung des Betruges angeklagt.

Die „Floriani-Sänger“. Am 3. Mai 1909 war der Besitzersohn Franz Lachbacher in Gesellschaft des 22jährigen Bergarbeiters Franz Brumen aus Rosental und des 20jährigen Kenschlersohnes Konrad Schamperl aus Tschaga auf dem Wege nach St. Anton, um dem dort gebräuchlichen „Floriani-Singen“ zu obliegen. Unterwegs gerieten die drei in einen Streit und Lachbacher erhielt Stockhiebe über den Kopf, wodurch das linke Auge beschädigt wurde und er das Augenlicht einbüßte. Seine Gefährten Brumen und Schamperl leugnen in slowenischer Sprache und beschuldigen einander

gegenseitig; sie wurden zu je vier Monaten schweren Kerker verurteilt.

Wegen eines homosexuellen Verbrechens, welches der 17jährige Knecht S. Napotnik in St. Lorenzen ob Marburg und der 19jährige Knecht Th. Krähenbacher im Herbst des Vorjahres begangen hatten, wurden die beiden in geheimer Verhandlung zu je sechs Wochen schweren Kerker verurteilt.

Abdankung des Schah von Persien.

Der Schah hat abgedankt. Infolgedessen ist die Ernennung eines Regenten für den Kronprinzen Sultan Achmed Mirza wahrscheinlich. Die Bevölkerung gibt große Freude kund.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Juli:

Am 19. zu St. Lorenzen** im Bez. Murau, St. Eghdi bei Schwarzenstein** im Bez. Schönstein, Dplotnik** im Bez. Sonobitz, St. Lambrecht im Bez. Neumarkt, St. Georgen an der Stiefing** im Bez. Wildon, Artic** im Bez. Rann.

Am 20. zu Weitenstein** im Bez. Sonobitz; Laaf* im Bez. St. Marein b. G.; Peggau im Bez. Frohnleiten; Waltersdorf** im Bez. Hartberg; Wenigzell im Bez. Boraun; St. Margarethen an der Pöknitz* im Bez. Marburg; St. Margarethen am Draufeld* im Bez. Marburg; Mülln* im Bez. Neumarkt; Friedau (Schweinemarkt); Radfersburg*; Arnfels**; St. Margarethen** im Bez. Gleisdorf.

Verstorbene in Marburg.

- 10. Juli. Schmon Hermann, Feldwebelkind, 21 Monate, Yenaugasse.
- 12. Juli. Kotal Theresie, Oberkondukteurstochter, 24 Jahre, Schaffnergasse.
- 13. Juli. Mally Maria, Private, 88 Jahre, Tegetthofstraße.
- 15. Juli. Pernek Aloisia, Kondukteursgattin, 28 Jahre, Tegetthofstraße.

Briefkasten der Verwaltung.

Auskünfte über Inserate werden bereitwilligst erteilt, wenn zugleich eine 10 Hellermarkte für die Rückantwort beigelegt ist.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 18. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Man sollte meinen, daß sich während der Ferienzeit auch die Mode ausruht. Dem ist aber keineswegs so, es gibt fortwährend Neues und Interessantes, eine ganze Menge: in den Weltkurorten, in Tirol und der Schweiz, am Meeresstrande und in der neuesten Nummer der „Wiener Wode“. Diese unentbehrliche Beraterin der deutschen Frauen sorgt aber auch für Zeitvertreib; ihr reichhaltiger Handarbeitsteil sowie die Unterhaltungsbeilage lassen die heuer so zahlreichen Regentage leichter ertragen.

Das teure Rindfleisch, das man bisher zur Rindsuppe auskochte, verwende man lieber zum Braten und als Saucenfleisch, denn gute Rindsuppe kann man heute ohne Fleisch — bequemer und billiger — aus Maggis Rindsuppe-Würfel zu 6 Heller bereiten. Sie sind mit bestem Fleischextrakt hergestellt, enthalten auch bereits die nötigen Gemüseauszüge, Kochsalz und Gewürz, und geben — nur durch Übergießen mit kochendem Wasser — augenblicklich delikate, gebrauchsfertige Rindsuppe. Ein Versuch führt zu dauernder Verwendung. Man achte aber beim Einkauf stets auf den Namen Maggi und die Schutzmarke „Kreuzstern.“

L. Luser's Touristen - Pflaster.
Das beste und sicherste Mittel gegen Fühneraugen, Schwielen u.
Haupt-Depot:
L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling.
Man ver- **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.



Kaiser-Vorax ist als Vorbeugungs- und Heilmittel auf dem Gebiete der Körper-, Haut- und Gesundheitspflege, in der Krankenstube, zur Desinfektion und zur Beseitigung überreichender Ausdünstungen aller Aufmerksamkeit wert und auch die Herren Ärzte anerkennen die vorzüglichen Eigenschaften dieses Universal-Haushaltsmittels. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung unterrichtet jeden Laien über die zweckmäßige Anwendung.

Halt Kutscher, halt, aber so hören Sie doch!

Da sind wir richtig bei Herrn Schmidt vorbeigefahren und ich kann wieder zurücklaufen, um mir meine Fahs echte Sodener mitzunehmen. Eine Sommerreise ohne Fahs echte Sodener Mineral-Pastillen mache ich einfach nicht mehr, seit ich vor 5 Jahren schwer erkrankt aus dem Urlaub heimgekommen bin. Damals haben Fahs echte Sodener mir schnellig geholfen, aber hätte ich sie gleich gehabt, dann wäre mir der Urlaub nicht verdorben worden. Und darum ist mein Grundsatz: Keine Urlaubsreise ohne Fahs echte Sodener. Man kauft dieselbe überall für K 1.25 die Schachtel; weise aber jedewebe Nachahmung entschieden zurück.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn:
W. Th. Günther, Wien IV/I, Große Neugasse 17.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1302

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

RÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000.

Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppan, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitscheia, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher,

Kassascheine und im

o o Konto-Korrent. o o

Maçade-Farben
wetterfeste Kalk-
In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.
Depots in allen grösseren Städten. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben
waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune.
Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.
Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Natur- und Urgeschichte des Menschen“. Von Dr Moritz Hoernes, Professor an der Universität Wien. Mit 7 Karten, mehreren Vollbildern und über 500 Abbildungen im Texte. Das Werk erscheint in 25 Lieferungen in Quartformat zu 90 Heller. Nach Vollendung in zwei Halbjahrgängen gebunden 30 K. Dieses neue Werk berücksichtigt umfassend die beiden Seiten der Wissenschaft vom Menschen, die physische und psychische Anthropologie. Es zerfällt demgemäß in zwei Teile. Die Naturgeschichte des Menschen und die Urgeschichte der Kultur. Die erstere ist in dem jetzt fertig vorliegenden ersten Bande (Lieferungen 1 bis 13) abgeschlossen. Die Lieferungen 11 bis 15 sind jetzt erschienen.

„Der Stein der Weisen“. Inhalt des 14. Heftes dieser altbewährten populär-wissenschaftlichen Revue: Taubblinde Ägyptische und arabische Kunst. Hochgebirgsstudien Eine Koloniegründung im brasilianischen Urwald. Photographie. Etwas über die Wuche. Über den Einfluß verschiedener Pflanzverbände auf die Entwicklung der Fichte. Der Amateur-Astronom. — „Der Stein der Weisen“ (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) erscheint in halbmonatlichen Heften im Umfange von 36 Großquartseiten und mit 30 bis 40 Abbildungen, das Heft zum Preise von 60 P. Probehefte sind in jeder Buchhandlung erhältlich.

Das interessanteste Stück der Tauernbahn: Gasten-Mallnitz ist auf der neuen revidierten Ausgabe 1909 von G. Freytag's Karte der Goldberg- und Anzofelgruppe 1:50.000. Preis 3 K., auf Umb. 5 K., Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII., Schottenfeldgasse 62 enthalten. Das prächtige große Kartenblatt, zu dem auch J. Kordon wertvolle Beiträge lieferte, reicht von Heiligenblut bis Malta, beziehungsweise Gasten bis Ober-Bellach und umfaßt die touristisch hervorragenden Gipfel: Sonnblitz, Anzofel und Hochalm Spitze mit den umliegenden Bergen, für die alle das mit Höhenlinien von 100 zu 100 Meter verzeichnete Blatt eine durch die vielen Details leichte und genaue Orientierung bietet. Zur allgemeinen Information ist der Karte eine Uebersichtskarte der Tauernbahn 1:250.000 beigegeben (die übrigens auch allein für 30 P., mit Postzulassung 40 P. zu haben ist). Wir empfehlen diese neue, schöne Karte des rührigen Verlages bestens und verweisen Interessenten darauf, daß die k. u. k. Hof-Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, Wien VII., einen „Wegweiser für Alpentouren und Sommerreisen“ auf Wunsch gratis und franko liefert.

Unter dem Titel „Der Islam im Lichte der Geschichte“ bringt die bekannte Zeitschrift „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ einen reich illustrierten Artikel, der jeden Leser fesseln wird. Die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ hat sich in kurzer Zeit zu einer führenden Zeitschrift in allen Kronländern entwickelt. Jedes Wochenheft (Preis 24 Heller) enthält eine farbenprächtige Kunstbeilage, gelegene und spannende Romane, populär-wissenschaftliche Artikel und in der „Chronik der Zeit“ Abbildungen und Berichte über die wichtigsten Tagesereignisse. Hieran schließen sich die Gratisbeilagen, die speziell für die Frauenwelt bestimmt sind. Wir erwähnen die „Neue Wiener Moden-Zeitung“, die „Große Kinder-Modenwelt“, ferner die „Rochschule“ und für unsere kleinen Lieblinge die Gratisbeilage „Illustrierte Jugend-Zeitung“. Die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ kann durch jede Buchhandlung am Orte bezogen werden. Wo eine solche nicht bekannt ist, wolle man an die Administration, Wien I., Falkenstraße 6 (Stubenring), schreiben, die auch Probehefte auf Wunsch gratis versendet.

Eine Weltreise mit Zepppelin wird in nicht allzu ferner Zeit zur Tatsache werden. Bis dies ideale Ziel aber erreicht ist, müssen wir uns schon mit den großen Dzeandampfern, den Eppreßzügen usw. begnügen, die uns ja auch schon mit ganz annehmbaren Geschwindigkeiten befördern. G. Freytag's Welt-Handels- und Verkehrskarte, deren 3. Auflage 1909 zum Preise von K. 2.50, auf Leinwand mit Stäben zum Aufhängen K. 5.— bei der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt, Wien VII., Schottenfeldgasse 62, eben erschienen ist, gibt die bei den heutigen internationalen Handelsbeziehungen für Jedermann notwendige Übersicht der Hauptbahnen und Dampfer-routen (letztere mit der Fahrzeit in Tagen und Stunden), enthält Angaben über die Herkunft vieler wichtiger Handels-artikel, statistische Nachweise über den Umfang der Ein- und Ausfuhr verschiedener Staaten, Abbildungen der Kriegs- und Handelsflaggen usw. Das in brillantem Farbendruck ausgeführte Kartenblatt gewinnt durch seine übersichtliche Darstellung für jedes Amt und Kontor, wie für Schule und Haus hohen praktischen Wert und sei daher, ebenso wie der für die Urlaubszeit gerade zurecht kommende „Wegweiser für Alpentouren und Sommerreisen“, der vom Verlage G. Freytag u. Berndt, Wien VII., Schottenfeldgasse 62 auf Verlangen an Jedermann gratis und franko versandt wird, bestens empfohlen.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salou- und Reife-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

SARG, 60 WIEN KALODONT BESTE Mollos ZAHN-CRÈME

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Kaufleute, Gewerbetreibende Standespersonen, Offiziere, Lehrer und Beamte

erhalten jede Art von Darlehen raschest und kulant durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse v. G. m. b. H., Wien, I. Bez., Wollzeile 17. Telefon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Gesuchsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit 4 1/2 Prozent verzinst. — Heimparkassen kostenlos.

Johann Jorgo, Uhrmacher, I. L. ser. heid. Schächmeister, Wien, III, Rennweg 75, Gold- u. Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 20 h eingeseht. Echte Schweizer Nidel-Arter-Rostopf-Uhr, in Steinen laufend, K 4.—. Rostopf-Patent K 5.—. Echte Silber-Demonteur-Uhr von K 7.— aufwärts, Silberketten von K 2.— aufwärts. Brillenringe, Gold, Herren- u. Damen Uhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager von Weidenuhren von K 10.— aufw. Gute Bedienung K 2.40. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird freng reelle Garantie geleistet. Eine Uebersichtskarte gratis ausge-schlossen. 10729 7319

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN Korkbrand neutralisiert die Säure des Weines angenehmen prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Rösler's Zahnwasser Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).

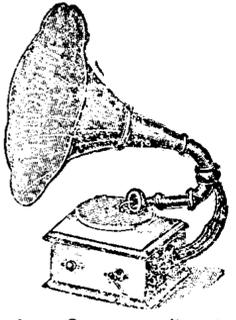
Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Pohlwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: Korwill's Mähren-Apothek, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Essenzen zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Spirituosen, feiner Tafel-Liköre u. Spezialitäten liefert ich in brillanter Qualität. Neben dem offeriere ich in Essigessenzen 80% chem. rein, zur Erzeugung von pikant-scharfem Essig. Rezepte und Platate werden gratis beigegeben. Preisliste verjende franko :: Carl Philipp Pollak :: Essenzenfabrik PRAG, Mariengasse Nr. 18. Solide fachmännische Vertreter gesucht. 571

Verfein? NEIN! denn Schwan-Seife (Schicht's feste Kaliseife) verhindert zuverlässig das Verfilzen und Eingehen der Wollwäsche. Einzige Spezialität für Woll- und Seidenwäsche, Spitzen, Gardinen, Stickereien usw. Sie gibt auch die schönste Weisswäsche.

Platten für Grammophon billiger! Herrliche Ausnahmen! Größte Auswahl! 20.000 Platten lagernd. 18 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 2.—, 25 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 3.—. Apparate, unerreicht laut und rein spielend, zu K. 7.50, 21.—, 36.—, 60.— bis 300.—, auch mit Einwurf für Gast- und Kaffeehäuser, Zuhörer und Reparaturen zu Fabrikspreisen. Bei Bezug auf dieses Blatt Preisliste und Plattenlisten gratis!



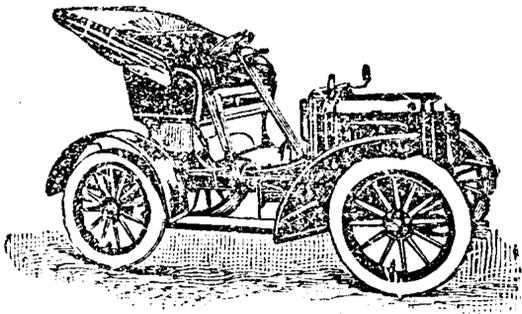
Alleinverkauf: Grammophon-Import-Gesellschaft Wien V., Wienstraße Nr. 28.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen Acne, Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Krustentiere, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Barthaupen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die jetzt wirksame Berger's Theerschwefelseife. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche Toilette-Wasch- und Wadeseife für den täglichen Gebrauch dient Berger's Glycerin-Theerseife die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: Berger's Borax-Seife

Berger's Borax-Seife und zwar gegen Winterhitz, Sonnenbrand, Sommerprossen, Witterer und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 P. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einlaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die vier ab abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung. G. Hell & Comp auf jeder Eitelte. Gedruckt mit Ehrendiplom. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Erzeugnisse der Marke Berger sind in den allen Seilen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. In allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. In allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

TRIUMPH SPARHERDE In Ausführung u. Construction allen Voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan Verklebung. Preislisten gratis. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe. 44



Puch-Fahrräder und -Motorräder

nur bei

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

Billigste Einkaufsquelle in Überdecken und Luftschläuchen für Fahrräder, stets frische Ware, Glocken, Laternen, Pumpen. — Alle Ersatzteile für Fahrräder und Freilaufnaben. — Grosse Auswahl in den modernsten Waffen: Browning-Repetier-Pistole in Kal. 6·35, 7·65 und 9 mm., Clement-Repetier-Pistole, Pieper-Repetier-Pistole. Alle Sorten Revolver, Jagdgewehre, Flobertgewehre, Winchesterbüchsen. — Alle Gattungen Jagd- und Revolver-Patronen.

Übersiedlungs-Anzeige.

Während des Umbaues meines Lokales in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1909 befindet sich mein Geschäft

Schulgasse Nr. 2.

Sämtliche am Lager befindliche Wirkwaren und Herrenmode-Artikel werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Hochachtend

Otto S. Köllner

Marburg, Herrengasse Nr. 7.

Avilo

wegen arendierungsweiser Abgabe von Heu, Stroh und Brennmaterial für das in den Stationen Marburg, Cilli, Pettau, Windisch-Feistritz, Radkersburg und Straß bequartierte Militär für die Sicherstellungsperiode vom 1. Oktober 1909 bis 31. September 1910.

Die Offertverhandlungen werden für die Station Cilli am 2. August beim Militärbettenfilialmagazin in Cilli, für Pettau am 3. August bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Pettau, für Radkersburg am 7. August bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Radkersburg, für Marburg und Straß am 11. August beim Militärverpflegsmagazin in Marburg und für Windisch-Feistritz am 12. August beim Bürgermeisteramte in Windisch-Feistritz, in allen genannten Stationen jedesmal um 9 Uhr vormittags stattfinden.

Die für diese Verhandlung geltenden Bedingnishefte sind in der beim Verpflegsmagazin in Marburg, beim Bettenfilialmagazin in Cilli und in den vorgenannten Bezirkshauptmannschaften sowie beim Bürgermeisteramte in Windisch-Feistritz aufliegenden Kundmachung und dem Bedingnishefte, welches letzteres unentgeltlich bezogen werden kann, enthalten.

Marburg, am 15. Juli 1909.

2520

k. u. k. Militärverpflegsmagazin in Marburg.

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthoffstraße 13 (Kokoschinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

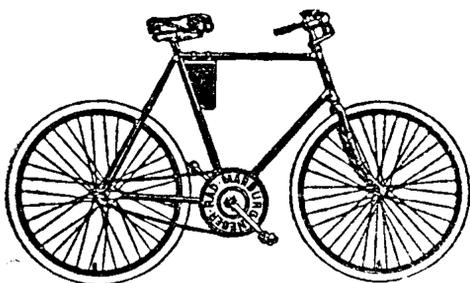
Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum chem. waschen u. färben. Chem. Wäsoherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.

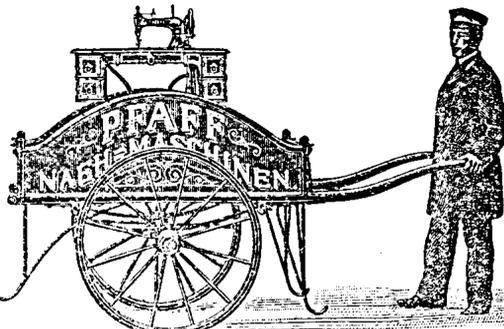
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

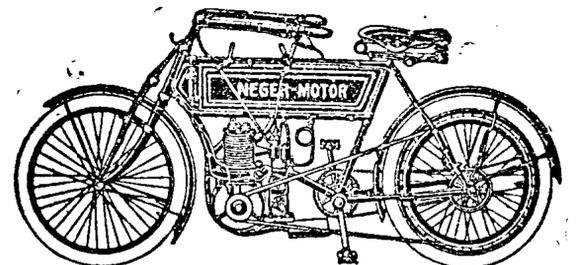
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1909. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Fußbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Wasserdichte Tiroler Wetterkrägen

Spezialität für Touristen: „Federleicht“, wiegt 700 g.
per Stück 18 Kronen bei
Emerich Müller, Marburg a. D.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr.
Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit“

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„TARMALIT“ ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benutzbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„TARMALIT“ ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„TARMALIT“ erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen hestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„TARMALIT“ bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller**.

Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Zur gefl. Nachricht!

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Mitteilung, daß sich meine erprobte erste Marburger Motor-Holzschneidemaschine bis heute sehr gut bewährt und überall durch das schnelle Arbeiten die P. T. Kunden auf das Beste zufriedengestellt hat und erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das Holzschneiden mit dem Motor in oder außer dem Hause von wenigstens zwei Meterklastern aufwärts besorge.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reich fortiertes Lager von Holz, Kohle und Briketts aufmerksam zu machen und gewähre bei größerer Abnahme bedeutenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

E. Winter, Reiserstraße Nr. 3

Niemand übersehe

von den **Neurovasculären, Blutarmen, Bleichsüchtigen**, die einer Kräftigung bedürfen, den

BLUTWEIN

Marke „**Krankenschwester**“

einem Weine, der zugleich die Verdauung außerordentlich befördert und Appetit anregt. Flasche **K. 1.60**.

Adler-Groß-Drogerie Mag. Pharm.

Karl Wolf, Marburg

Herrngasse Nr. 17.

Bruch-Eier

7 Süd 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

Schöner Besitz

34 Joch, mit schönem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden, Acker, Wiesen u. Wald, Obst- und Weingärten, preiswert, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer **Josef Faring, Ottenberg** bei Ehrenhausen. 2076

Wohnung

1 großes Zimmer mit kl. Vorzimmer, Küche, Keller, sonn- u. gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt bis 15. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage **Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6.** 2494

Lehrjunge

absolviertes Bürgerchüler, kräftig und gesund, wird im Spezerei- und Delikatessengeschäft **B. Schuffint** in **Beitau** sofort aufgenommen. 2507

Futternot

bringt allen Viehbesitzern Schaden! Vorsichtige Viehbesitzer kaufen: **Hyppo**, nahrhafter als Hafer, K 7 bis 8 billiger, 50 kg K 7.-.



Schweine-Z-Futter
Tägliche Zunahme
1 1/2 - 2 kg,
60 kg K 11.50.



Proteol erhöht den Milchtrag um 1-1 1/2 Liter täglich. Zugleich bestes Mastfutter!

Molko erhöht den Milchtrag um 1-1 1/2 Liter täglich. Proteol 50 kg K 7.50 ohne Sack. Molko 50 kg K 7.25 ohne Sack. Alle Preise ab Fabrik Jedlersdorf. Tausende Anerkennungs schreiben. Verlangen Sie gratis Prospekt! Ver. Kraftfutterfabriken Akt. Ges. Bestell-Prüfer **Tauschky** Platten, 11. Adresse **Prüfer Tauschky** Platten, 11.

Zimmer

möbliert oder unmöbliert, an stabilen Herrn ab 1. Juli zu vermieten. **Volksgartenstraße 24.** 1917

Reit möbliertes

Zimmer

sonn- und gassenseitig zu vermieten. **Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.**

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinshuster, Marburg** Herrngasse 12. 3837

Lehrjunge

der das Büchsenmacherhandwerk gründlich erlernen will, wird aufgenommen **Burggasse 18.** 2500

Möbl. Zimmer

freundlich, mit zwei Fenstern und Badebenützung in einer Villa zu vermieten. **Schmidererstraße Nr. 33.**

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypoth.-Darlehen effektiviert das **Estkompte-Bureau D. S. Scheffer**, **Budapest, VII. Baroßter 13.** Retourmarke. 2309

Verkauft wird ein schöner, großer, massiv gebauter 1659

Saninchenstall,

sehr praktisch hergestellt, samt einigen schönen belgischen Riesenlaninchen. Anzufragen im Spezereigeschäft **Tegetthoffstraße 19, Marburg.**

Lehrjunge

wird aufgenommen im Spezereigeschäft **Haus Sirk, Hauptplatz.**

Alles was Wöchnerinnen bedürfen kaufen Sie vorteilhaft bei:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

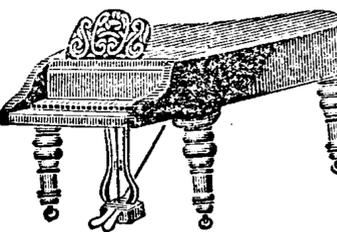
Tiroler Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert echt, empfiehlt **Leopold Paluc**, **Tegetthoffstraße 81.** 1655

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roch & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet** und **Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Das gesündeste Getränk für Kinder u. Kranke ist Kakao
Sie kaufen diesen garantiert rein u. preiswert bei:
Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrngasse.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstraße 6, 1. Stock.**

Großes 1936 möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. **Sofienplatz 3, parterre rechts.**

Sehr schöne Weingarten-: realität :

20 Minuten vom Orte **Plankenstein**, und zwar: 4 Joch Nebengrundes in bestem Zustande, 50 Hekto vorjähriges Weines samt Gebinde, Obstgärten, Acker und zirka 7 Joch schönen schlagbaren Buchenwaldes mit zirka 500 Festmeter; davon zirka 300 m² sehr schönes Klobholz, 1 Herrenhaus mit Sparherdbüchse, großem gewölbtem Keller, Preßhaus, 1 Wingerhaus mit Stallung, herrliche Lage, gesunde Luft, ist um 22.000 K sofort abzugeben. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 2463

Zu vermieten

Wohnung in der **Reiserstraße 26**, bestehend aus 4 Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche u. Speise samt Zugehör gegen monatlich. Mietzins v. **K. 83.33** mit oder ohne Gartenbenützung per sofort und wäre die Gartenbenützung separat zu vergüten; weiters 2 Wohnungen im Hause **Elisabethstraße 24**, bestehend aus 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zugehör mit Gartenbenützung gegen monatlichen Mietzins von **K. 83.33** per 1. September oder ab 1. Oktober. Anfrage bei **Baumeister, Derwuschel, Reiserstraße 26.** 2492

Dienstvermittlung

Louise Sager in **Gilli**, Bahnhofstraße, sucht perfekte Köchinnen, Mädchen für Alles, Extramädchen, Knechte, Mägde, Kutsher. 2438

Starker Fleischerlehrling

wird aufgenommen bei **Ferd. Boshauko, Fleischhauer** und **Gastwirt, Pragerhof.** 2518

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehl ich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Bei

Lungenkrankheiten

Husten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza

verordnen Ärzte und Professoren mit Vorliebe SIROLIN „ROCHE“

Sirolin lindert den Hustenreiz und beeinflusst in günstigster Weise die bei Erkältungskrankheiten auftretenden Beschwerden. Seines Wohlgeschmackes wegen wird Sirolin auch von Kindern gern genommen.

Auf Rezept erhältlich in den Apotheken à K 4.— per Flasche. Man verlange ausdrücklich SIROLIN „ROCHE“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück.




Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Kautschukstempel!
 Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigst bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.



Wirtschafts-Adjunkt
 wird für ein größeres Gut in Kroatien sofort aufgenommen. Verlangt wird mindestens eine landwirtschaftliche Mittelschule, mehrjährige Praxis, vertraut mit der Führung der landwirtschaftlichen Maschinen, sowie Führung der Wirtschaftsbücher, der deutschen und einer slawischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, ledig, eventuell verheiratet, jedoch kinderlos. Offerte an die Gutsverwaltung **Luznica**, Post **Zaprešić** in Kroatien. 2515

Echte Brünner Stoffe
 Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mit. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Hose, Weste u. Gürtel)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Selen-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenjacketen, Seltensammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn.
 Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

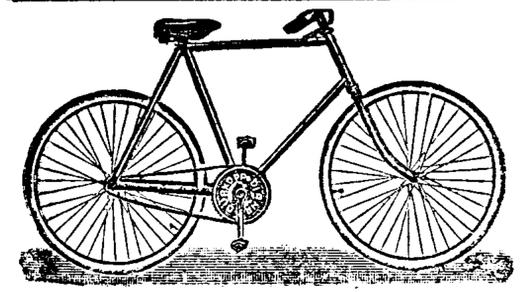
WER
 eine 2255
Realität
 oder was immer für ein Grundstück oder Geschäft verkaufen, vertauschen oder kaufen will, Beteiligung sucht, wende sich an das erste und größte, seit 31 Jahren bestehende Fachblatt
 Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
 Wien I., Weiburggasse 26.
 Reellste, kulanteste Bedingungen. Nachweisbar größte Erfolge.

Ultrrenommierte
Gemischtwarenhandlg.
 Umgebung Marburg, große Bauerngegend, billiger Zins, ist wegen Einheirat zu verkaufen. Nötiges Kapital 5000 Kronen. Näheres in Ww. d. Bl. 2514
Stenograph und Maschinschreiber
 für die Korrespondenz wird im Leitersberger Siegelwert aufgenommen. 2485

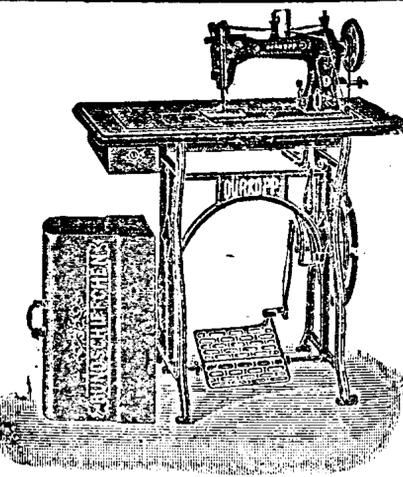
Kundmachung.
 Die **Gemeinde-Sparkasse in Marburg** gewährt Konvertierungs-Darlehen zu dem unveränderlichen Zinsfusse von 2510
4 3/4 % und 1 % Annuität.
 Die Direktion.

Stückcarbid
 ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr. Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krügl & Co., Wien VI, Rößlergasse 5.
 Lager bei der Speditionsfirma N. Mally's Nachfl. Marburg.

Wo kauft man gutes und billiges Fleisch?
 Beim Fleischermeister **Anton Pukl**
 Franstaudenerstraße 137 in Pöbersch
 ist billiger als überall zu haben:
Rindfleisch per Kilo K 1.—
Kalbfleisch „ „ K 1.28
Schweinefleisch „ „ K 1.48
 Zur Beachtung! Meine verehrlichen Kunden, deren Zahl erfreulicherweise stets zunimmt, können versichert sein, daß ich wie bisher auch fürderhin bestrebt sein werde, sie reell und gewissenhaft zu bedienen. 2518
Anton Pukl, Fleischermeister.



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-,
 Fahrräder- und Motorrad-
 = Lager =**



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.
 Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.
Solideste Bedienung. Billige Preise.

Familien auf dem Lande

verwenden mit Vorliebe die praktischen

MAGGI-Würfel a 6 h

nur mit kochendem Wasser übergossen ergeben sie vorzügliche, kräftige Rindsuppe.

Nur echt mit dem Namen Maggi und der Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von Maggi!

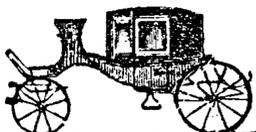


Schöne Wohnung

hochparterre, zwei große Zimmer, Kabinett, Bade- und Dienstbotenzimmer samt Zugehör zu vermieten. Anfrage in der Baukanzlei Ubaldo Raffimbeni. 2558

Hausmeisterposten

zu vergeben. Anfrage Theatergasse 25. 2561



Stufen- und Phaeton-Wagen, auch einen neuen Zweispänner- und Einspänner-Fuhrwagen verkauft Franz Fert, Augasse 2. 2560

Für alleinsteh. Person

2 Zimmer, Küche, Zubehör, alles neu hergerichtet, im 1. Stock, Mitte der Stadt, zu vermieten. Adresse in der Verw. d. B. 2479

Arbeiter-

Gemden, Hosen, Anzüge, stark und gut genäht, kauft man am besten bei Westat, Draugasse. 2531

Kommis

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, gute Referenzen und militärfrei wird aufgenommen. Adresse in Ww. d. B. 2535

100 Kronen

Wochenverdienst und gesicherte Anstellung mit fixen Bezügen nach befriedigter Probezeit bringt unsere Vertretung auf dem Lande. Hochreelle inländische Fabrikate: Tiernähr- und Pflanzmittel, Fette und Öle, „Panol“ und diverse andere erstklassige chemische Spezialitäten für Landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Weltbekannte „Pan“-Marke. Nähere Auskunft erteilt die altrenommierte heimische Firma „Pan“, Wien, VI/2, Schmalzhofgasse 18/s. 2523

Spezialhaus für



Herrenkleider nach Maß. Nur ein Preis! Herren-Anzug, Herren-Überzieher, Frack- oder Smoking-Anzug nach Maß, schick u. elegant, aus guten, modernen Stoffen **K 30.**

Nichtkonvenientes wird umgetauscht. 2136

Simon Kornfeld Schneidermeister Wien, VII/2, Breitegasse 7.

Besitzung

1/2 Stunde von der Stadt entfernt, in der Frauandnerstraße, mit 2 hoch Grund, gut erhaltenes Wohnhaus ist samt Fruchtgenuss um 7000 K. zu verkaufen. Anzufragen bei Matthias Emersic, Lendorf 24 bei Marburg. 2477

Gurkenessig

alte, abgelegene Ware, welche das Anlaufen verhindert, offeriert Ant. Kofler, Draugasse 3. 2538

Realität

in Leitersberg, eine Stunde von Marburg, bestehend aus einem neuen Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden, 4 hoch Acker, Wein- und Obstgarten und 2 Kühen ist billig zu verkaufen. Preis 5000 Kronen. Anzufragen bei Matthias Emersic in Lendorf 24, Post Marburg. 2476

WOHNUNG

mit Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. Anfrage Puffgasse 15. 2491

Braver Lehrjunge

aus gutem Hause, mit eigener Verpflegung bei kleiner Bezahlung wird bei **Gustav Philipp**, Schriften- und Dekorationsmaler, Wiltrichhofgasse 12 aufgenommen.

Zwei Hobelbänke

billig zu verkaufen. Leffingstraße 9, Magdalenenvorstadt. 2480

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für ein Spezerei- und Landesproduktengeschäft aufgenommen, welches sich 1/4 Stunde vom Südbahnhof befindet. Handelsschule zu besuchen ist nicht nötig. Offerte unter „Lehrjunge“ sind bei Herrn Gaifer, Burgplatz zu hinterlegen. 2522

Knaben- und

Herren-Fahrrad

preiswert zu verkaufen. Kärntnerstraße 34 im Geschäft. 2560

1 Schreibmaschine

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht von Josef Baumeister, Tegethoffstraße 35. 2554

In der Stadt ist eine

WOHNUNG

mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Adr. in der Verw. d. B. 2345

Wohnung

mit einem Zimmer und Küche zu vermieten. Anfr. Schmideregasse Nr. 6, Fuchs. 2545

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 2552

Ein Paar schwere 2512

Zugpferde

sind abzugeben bei Baumeister Derruschel, Leitersberg bei Marbg.

Für Schulfädchen

Serial-Handarbeitsunterricht bei gepr. Lehrerin. Anfrage Gamsersstraße 9 nächst Stadtpar. 2431

Geld, rasch zu 4-5%

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektiviert distret **Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII.** 2549

Praktikant

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, wird in einem Kurz- und Wirkwarengeschäft aufgenommen. Auskunft in der Ww. d. B. 2517

Uhren-

Reparaturen werden unter Garantie bestens ausgeführt bei Ferd. Punzengruber, Mühlgasse 5.

Schöne Hadischatten

sind abzugeben bei Baumeister Ubaldo Raffimbeni. 2550

Weichseln

zum Ansetzen sind per Kilo od. Liter zu verkaufen. Anfrage bei **Franz Noiko** in Pöbersch bei Marburg. 2503

Studierendes 2504

Fräulein

sucht Kostplatz. Eigenes, nettes Zimmer, Klavierbenützung. Anträge ehestens mit Preisangabe. Silber, Graz, Leonhardstraße 30, 3. Stock I.

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schulbildung findet Aufnahme bei Anton Kofler, Spezerei- u. Landesprodukte, Draugasse 3. 2526

Verkäufer

von

Realitäten und Geschäften

finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem erstklassigen, anerkannt reellen, im In- und Auslande verbreiteten christlichen Fachblatte

H. W. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile Nr. 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Kommis

der Spezereiwarenbranche, mit guter Nachfrage und Platzkenntnissen wird per 1. September bei H. Kofler, Marburg akzeptiert. 2537

Realitäten

„zum Hanswirt“ Nr. 48, 49 sind samt Grundstücken und Einrichtung nahe bei der Bahnhstation Unter-Draugburg zu verkaufen. Anzufragen bei Vinzenz Tschobull, Wölfermarkt.

Weiches

Brennholz

(Kistenbretter-Abfälle) per 100 Kilo eine Krone solange der Vorrat reicht bei 2513

A. Himmler, Marburg Blumengasse 18.

Christof Futter's Nachfolger

MICHAEL NONNER, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher

Marburg, Kaiserstrasse 2

Neu! Velourmalerei. Neu!

Übertrifft Velourtapeten und Stoffbespannung an feiner Wirkung. Keine Naht, Velour und Stoffspähne werden nicht auf Papier, sondern direkt an die Wand aufgearbeitet. Muster stehen zu Diensten.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stögenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallbohrplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Garten- und Balkonmöbel

Modernsten Stils
empfehl
KARL WESIAK
Marburg, Freihausg. 1.
Preiskurante über Gartenmöbel gratis.

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Anzüge, Mäster, Überzieher u. Wetterkrägen aus Loden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

Alle Sorten in **Leinenwaren**

Betttücher ohne Naht, Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche sowie größte Auswahl in

Waschstoffen liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner
Marburg, Nagystrasse 10
1. Stod. 1120

Nur echter Macks **Kaiser Borax**

macht die Haut zart und weiß.

Warnung!

Der echte Macks

Kaiser-Borax wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln in den Handel gebracht,

Man achte die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:
Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall erhältlich.

Wer sich oder seine Kinder von Husten

Heiserkeit, Katarch, Verschleimung, Nachenkatarch, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's Brust-Karamellen mit den 3 Tannen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Palet 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachf. F. Grillner & Vincenz's Nachf. F. Prull, Stadtapotheke zum k. l. Adler, Max Wolfram, Drogerie, W. König und W. Savost, Apoth., Marburg.

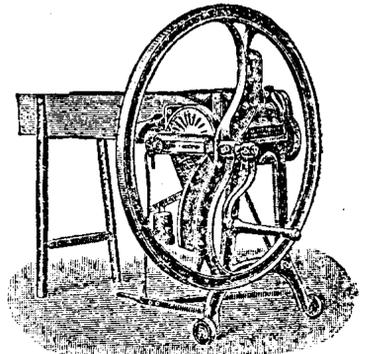
Schönes Zinshaus

12 Jahre steuerfrei, 6% Zins'ertrag, im Zentrum der Stadt gelegen, billigst zu verkaufen. Anfrage Nagystrasse 19, 1. Stod. 2496

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehl neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter- und Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisreber, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pflanzrechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neuste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vordruckern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis, welche nur bei mir erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

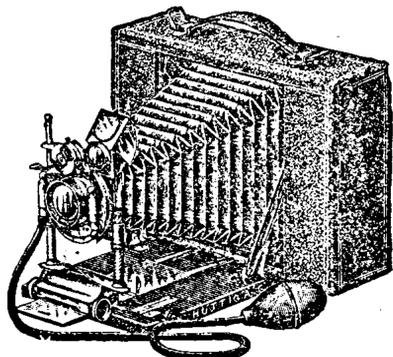


C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur
Marburg a. D.

Obere Herrengasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Bino- kel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Um- tausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



Dreifaltigkeits-Quelle !!

Vorzügliches Mineralwasser.

Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.

Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.

Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn **Franz Gulda**, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.

Niederlage in Graz: S. M. Braunschmied, Elisabethinerstraße Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.

Bestellungen übernehmen die Depositeure und die Brunnen- verwaltung in Oberscheriafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Josef Martinz, Marburg.
Reisekörbe
Reisekoffer
Damen-Hutkoffer.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc.
gegen
Flotten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Kostplatz

für 1 event. 2 Mädchen d. höheren Schulklassen in feinem Hause. Ge- wissenhafte Aufsicht. Adresse in der Verw. d. B. 2395

Bei einer Lehrfamilie werden **2 Koststudenten**

in sorgfältige Pflege und Aufsicht genommen. Klavierbenützung und Nachhilfe in den Gegenständen. An- fragen in Verw. d. B. 2392

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatli- chen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung be- sorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VII, Josefiring 33.
Rückporto erwünscht. 2436

Neue Singer- 2333

Nähmaschine

und eine schöne Garnitur von rotem Leder und Bilder sind billig zu ver- kaufen. Franz Josefstr. 29, 1. St. r.

Kommis

wird aufgenommen im Spezerei- geschäft **Vitus Murko**, Mellingerstraße 24. 2447

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehl seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trie- der, sechsfache Vergrößerung 100 f. - Kaufe altes

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Antikalien jeder Art zu den besten Preisen.

Violin, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän- dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru- mente. - Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.
Tegethoffstrasse 12

verzinst Spareinlagen ab 1. Juli 1909 bis auf weiters zu **4%**

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317

Amstfage Mittwoch u. Samstag
von 9 bis 12 Uhr.

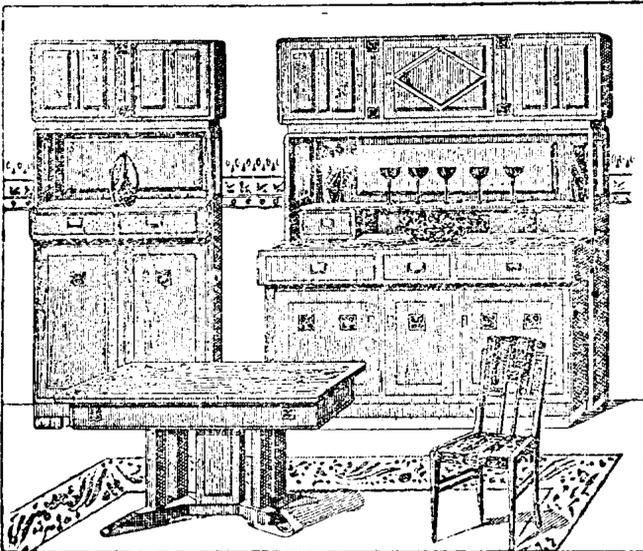
Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

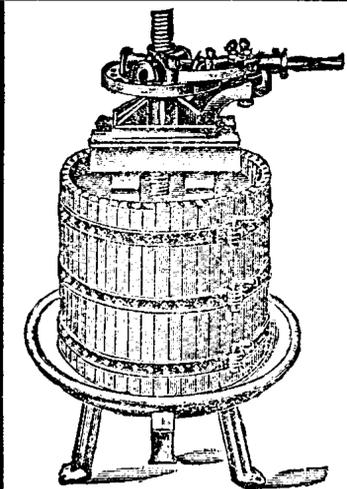
zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung:
F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.



Möbellager

Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister Marburg, Burgplatz 3 neben „schwarzen Adler“.



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für Handbetrieb, mit Riegelverschlüssen.

Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler Obstmühlen

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte sowie Futterberei-tungs-maschinen, Päckler, Rübenschnneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel, Vorgelege aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp., Manduit a. G.**

Zentralverkaufsbüreau:

Franz Melichar, Rudolf Bächer

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2—

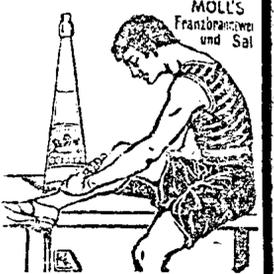
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Hervorragende Neuheiten
in weissen u farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Der Spar- und Darlehenskassen-Verein

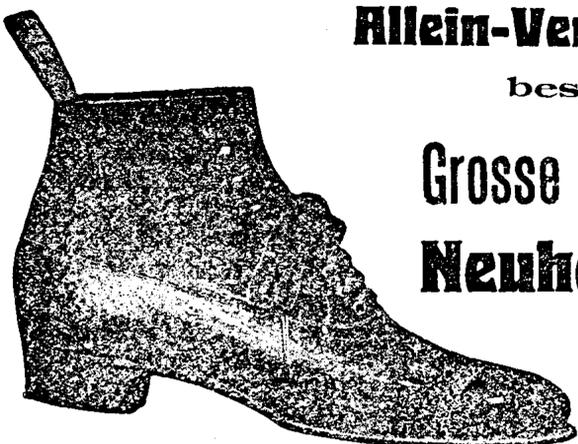
registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H. für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu $4\frac{1}{2}\%$ von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

- a) Personalkredit
- b) Wechselkredit 4588
- c) Warenkredit
- d) in laufender Rechnung
- e) Belehnung von Buchforderungen

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spesen. Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.



Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

860

Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top
Neuheit: **Herrenhüte**, erstklassiges Fabrikat

M. SCHIRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegethoffstraße 27.

Hauptgeschäft: Herrngasse 23.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Karl Bros
Wasserlösliche
Nikotin-Schmierseife
(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blut-, Neb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros, Marburg.**

Marburger Holzindustrie
Kärntnerstraße 46

ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schuitmaterials.

Gelegenheitskauf!

Gasthaus auf bestem Posten, an der Stadtgrenze von Marburg und sehr belebten Reichstraße gelegen, mit schönem Sitz-, Gemüse- und Obstgarten, nebst einem großen bewohnten Hofgebäude, Stallungen, drei großen gewölbten Kellern und Gasthauserrichtung ist nur krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2559

Wein Fechsung 1908.

weiß: Tischwein, Riesling, Traminer; rot: Schiller, Portugieser, verkauft von 100 Liter an in Gebinden des Käufers per Nachnahme ab Station Zapresic (Südbahn) zum Preise von 30 bis 40 Kronen per 100 Liter 2516

Gutsverwaltung Lužnica
Post Zapresic, Kroatien.



Herren und Damen
die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiß nicht säumen, schnellstens meine geschl. gesch. **Ella-Haar- und Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, spricht bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauche auf. Zahlreiche Mittheile meiner mit **Chrenkrenz und goldenen Medaillen** in Paris 1909 prämiirten **Ellapomade** liegen auf, welche die Güte und Unschädlichkeit bezeugen.
Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **A. Wolf** und bei der Erfinderin **Frau Camilla Mithy, Marburg a. D., Göttestraße 2.**
Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Preis: 1 Ziegel 2 K. u. 3-50 K., 3 Ziegel 5 K. u. 8-50 K.

Möbl. Zimmer

separater Eingang, sofort zu vermieten. Schillerstraße 23, 1. Stoc.

Zu vermieten

schöne Edwohnung im Ludwighof, 6 Zimmer, Bade- u. Dienerzimmer, ab 1. Jänner 1910 eventuell früher. Anzufragen bei Herrn J. Pieschorn, Hauptplatz. 2501

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **M. Riegler, Flößergasse 6, Marburg.** 4113

Suche ein ganz junges **Mädchen**

als Gespielin zu meinen Kindern. Näheres schriftlich S. v. Barakonyi, Nagy-Utad, Somogy, Ungarn. 2489

Familienhaus

schöne Lage, billig zu verkaufen. Anfrage in W. d. Bl. 2443

Triumph französ. Kosmetik

Vollendete Büste erhalten Sie durch **Cligier Cavalier** Außerlich sicher wirkendes Präparat von **Cavalier, Paris.** Preis p. Flasche K. 8. Zu haben in Apoth., Drog., Parfüm., oder geg. Nachnahme durch das **Cavalier-Depot.** Wien, I. Karlsplatz 3.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN**

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utca 20.** Prospekte franco. 3342

**Ein schönes
Gesicht**

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu-Blumenseife

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg:** Apotheke zur **Marienhilf** W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Die fehlerhafte Verdauung

ist der Grund vieler Krankheiten. Man verwende daher rechtzeitig ein die Verdauung regelndes Mittel.

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.



Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. **P R A G,** Kleinsseite 203,
Ecke der Nerudgasse. **Postversandt täglich.**
1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1-50 wird eine kleine Flasche, K 2-80 wird eine große Flasche, K 4-70 werden 2 große Flaschen, K 3- werden 4 große Flaschen, K 22- werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Innsbrucker Handels-Akademie. Schuljahr 1909/10.

- a) **Kommerzieller Fachkurs** für Mittelschulabiturienten. (Abiturientenkurs). Inskription am 5. Oktober. Kollegengeld Kr. 120- per Semester.
 - b) **Handels-Akademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurse). Einschreibung am 16. September. Schulgeld 60 K. per Semester.
 - c) **Handelschule für Mädchen** (zweiklassig). Einschreibung am 16. September. Schulgeld 25 K. vierteljährig.
- Nähere Auskünfte erteilt die **Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.** (Sprechstunden während der Ferien: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr vormittags. 1923

Billiges Fleisch!

1 Kilo Rindfleisch Vorderes K 1.08
1 Kilo Rindfleisch Hinteres K 1.28
zu haben bei 2497

Franz Pergoldt
Hauptplatz, Stand.

Selbständigkeit

muß das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaubte bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedaure, Ihre Adresse nicht schon früher gekannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kundgebungen tausende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort ausführbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verkäufliche lohnende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verahren, Rohmaterialien, Kellame-Druck-sachen, Vertriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Arbeiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte **Gratis-Zusendung** unseres Kataloges.
Siebenhirtener chem. Ind u. Striemerke, Gesellschaft m. b. H.,
Zugersdorf 41 bei Wien.

Otto Prokosch

Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
Niederlage und Werkstätte für Neuanfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reizzeuge, Gramophone samt Platten, Schreibmaschinen.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24.
verfertigt u. liefert **Bettdecken** in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme schon während der Krankheit sowie anlässlich des Ablebens unseres lieben Entelkindes, bezw. Schwester und Nichte, des Fräulein

Marie Pořnik

sowie für die vielen schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir hiemit allen unseren innigsten Dank aus. 2524

Beřnik a. D., am 15. Juli 1909.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für all die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme, welche uns anlässlich des herben Schicksalschlages zuteil wurden, zu danken, sagen wir auf diesem Wege für das während der Krankheit unserer innigstgeliebten guten Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter, der Frau

Maria Mally

bezeigte Mitgefühl, für die Kundgebungen innigster Teilnahme, für das zahlreiche Geleite auf dem letzten Gange, sowie für die vielen herrlichen Kranz- und Blumen Spenden allen werten Freunden und Bekannten unseren herzlichsten und besten Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen Konrad u. Rosina Stelzer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Geschäftsübernahme.

Die Endesgefertigten erlauben sich dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung bekannt zu geben, daß sie das

Restaurant und Café „Transvaal“

gegenüber dem Kärntnerbahnhofe übernommen haben.

Zum Ausschank gelangt nur stets frisches, gut abgelagertes Göher Märzenbier, sowie vorzügliche Weine. Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Auch stehen hübsch eingerichtete Fremdenzimmer zur Verfügung.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Resi und Josef Prettner.

Bis 3 Uhr früh geöffnet.

N. I. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien.

Expositur Marburg, Herrengasse 40.

Dauernder Nebenerwerb für Frauen und Mädchen durch Verrichtung von Häkelarbeiten u. dgl. — Zu melden bei der Leiterin der Expositur Marburg an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags. 2340

2 Mädchen für Alles

mit längeren Zeugnissen, wovon sich eines für die Küche und eines für die Zimmer eignet, werden aufgenommen. Anfrage in W. d. Wl. 2528

Zwei Wohnungen

mit je 2 Zimmer, Küche, Zugehör, südseitig gelegen, sind ab 1. August beziehw. 1. September an ruhige, stabile Partei zu vermieten. Wiedlandgasse 14.

Leintücher 2533

Handtücher, Gläfertücher, Staubtücher, Tischtücher in großer Auswahl bei Weßiak, Draugasse.

Hausmeister

finderlos, wird gesucht. Anzusagen in der Berw. d. Wl. 2240

Für Bauinteressenten!

Baupläne, Berechnungen etc. für Land- und Stadtbauten fertigt am billigsten Anton Bilz, Baumeister, Marburg, Allerheiligengasse 2. 2546

Nöchin für Alles

wird zu keiner Familie gesucht. Lohn 20 fl. Vorzupstellen von 8 bis 9 und 2 bis 3 Uhr. Wo, sagt die Berw. d. Wl. 2414

Fräulein

wünscht im Kontor unterzukommen. Anfragen erbeten unter „N. D. N.“ an W. d. Wl. 2541

Ehrenerklärung.

Gefertigter bedauert die möglicherweise gegen Herrn **Johann Gaischel**, Schmiedehelfer in der Südbahnwerkstätte in Marburg, ausgekreuten Unwahrheiten in Anwesenheit seiner Gattin und leistet hiemit Herrn Gaischel öffentlich Abbitte. Gleichzeitig dankt Gefertigter Herrn Gaischel, daß er von einer gerichtlichen Klage Abstand genommen hat.

Marburg am 13. Juli 1909.
Johann Mitisch, Schmiedehelfer in der Südbahnwerkstätte.

Umsonst

kann jeder erreichen d. wichtigsten Schmuck- und Kleidungsgegenstände für Männer und Damen im Werte von K 52.50. Geben Sie gefl. Ihre genaueste Adresse der Exportgesellschaft **Ekonomie in Lemberg** bekannt. 2530

Eine Hofwohnung 2550

bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Kabinett, ebenerdig, Tegetthoffstraße 35 zu vermieten. Anzusagen bei Josef Baumeister, Tegetthoffstraße.

Blusen 2533

Schößen, Unterröcke, Schürzen, Wäsche, fertig oder nach Maß. Schneiderei **Weßiak**, Domgasse.

Erläuterung.

Mit Bezug auf das in der Marburger Zeitung ersichene Inserat „Seltene Gelegenheit“, in welchem ein Gasthaus in Brunnendorf via Südbahnwerkstätte samt Haus zum Verkaufe angeboten wird, erkläre ich, daß es sich nicht um meinen Besitz handelt. 2527

Franz Rutschker.

Lehrjunge 2549

wird aufgenommen **Bäckerei Berner**, Kärntnerstraße 1.

Selbständiger

Parfgärtner

wird gesucht. Anfrage **Ceh, Ober-St. Kunigund.** 2543

Anstreicher und Lackierer

werden dauernd beschäftigt bei **L. Sabutofschek**, Farbengeschäft in Marburg, Postgasse 9. 2539

11 Fensterstöcke

samt Jalousien sind billig zu verkaufen. **Preßchern**, Hauptpl.

Kleines, nett möbliertes, streng separiertes

ZIMMER

mit oder ohne Pension und Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in W. d. Wl. 2529

Ein grosses Gewölbe

Burgplatz, jetzt slowenische Vorjuchlaffe, ist ab 1. September 1909 zu vergeben. Anzusagen bei **J. Baumeister**, Tegetthoffstraße 35. 2556

Lehrjunge 2521

wird aufgenommen bei **L. F. Kiefer**, Photograph, Marbg.

Hausadministration

von ein oder zwei Zinshäuser in Marburg wünscht ein Herr zu übernehmen. Zuschriften an die Berw. d. Wl. 2425

Hochparterre-:: Wohnung ::

mit vier Zimmer und Zugehör ist sofort, eventuell ab 1. September zu vermieten. **Schillerstraße Nr. 26.**

Auf! Freunde der Roßbacher Tröpfer!
Heute zum Posch nach Roßbach
Buschenschank-Schluss

Für Meistertrinker sind Prämien ausgesetzt.

Hauptplatz 19

Geschäfts-Eröffnung.

Hauptplatz 19

Erlaube mir hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich mit **31. Juli 1909** am Hauptplatz Nr. 19, „zum Engel“, ein vollkommen neues

Mode-, Manufaktur-, Leinen-, Tuch-, Wäsche-, Wirkwaren- u. Schneiderzugehör-Geschäft

eröffnen werde. — Meine Verbindungen mit nur erstklassigen Fabrikshäusern versehen mich in die angenehme Lage, meine sehr geschätzten Kunden durch Verabfolgung von nur modernster und kurantester Waren mittelst streng reellster und solidester Bedienung stets auf das beste befriedigen zu können.

In höflichster Erwartung, mein neues Unternehmen von den P. T. Kunden Marburgs und Umgebung unterstützt zu sehen, empfehle ich mich den geschätzten Ordres und zeichne

hochachtungsvoll

J. N. Šoštarič.

Hauptplatz 19

Hauptplatz 19